



Asemwald intern 138

Juli
2014

Sonnenuntergang im Asemwald



Foto: Hanke



Foto: Hanke



Foto: Knebel

Mitteilungsblatt für die Wohnstadt Asemwald

Heft 138

Juli 2014

Inhalt

Aktuell	1	
Wir im Asemwald	8	
Persönliches	18	
Zuschriften	20	
Aus den Kindergärten	21	
Aus dem Vereinsleben	22	
Asemwälder reisen	26	
Kurse, Gruppen, Termine	28	
Buchtipps	29	
Aus der Nachbarschaft	32	
Öffnungszeiten der Läden und Praxen	43	
Wichtige Telefonnummern	44	
Verwaltungsbeirat und Verwalter berichten	I-IV	

Impressum

Herausgeber:
Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald,
Im Asemwald 42 (Vors.: Dr. Richard Neber Tel. 0711/7 22 25 51)

Redaktion:
Annette Sante (Zusammenstellung, Layout), Im Asemwald 54,
Tel. 0711/7 22 26 51, E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de
Senta Eckstein (Finanzen), Im Asemwald 56, Tel. 0711/7 22 26 96
Mascha Freudenberger (Umwelt, Jugend)
Im Asemwald 32, Tel. 0711/7 26 13 80

Anzeigen:
Annette Sante, Im Asemwald 54, Tel. 0711/7 22 26 51,
E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Bankkonten: BW-Bank Konto 2 050 364 BLZ 600 501 01
IBAN: SOLADEST600, BIC: DE69 6005 0101 0002 0503 64

Veröffentlichte Beiträge von Lesern stellen nur deren Meinung,
nicht die der Redaktion dar.
Kürzungen sind aus Platzgründen manchmal nicht vermeidbar.

Fotos:
Batora, Cole, Cueto, Hanke, Hole-Herrmann, Jürgens, Klammt,
Knebel, Kunz, Lachmann, Luz, Scharpf, Vradelis, Walla

Gesamtherstellung:
Buch- und Offsetdruckerei Paul Schürle GmbH & Co. KG

Erscheint im März, Juli und November

Der Verwaltungsbeirat beim Vergabeprozess

„Der Verwalter wird beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen, und den Auftrag *im Einvernehmen mit dem Verwaltungsbeirat* zu vergeben.“ So stand es früher immer in den Beschlüssen der Eigentümerversammlung zu Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Der Zusatz „... im Einvernehmen mit dem Verwaltungsbeirat...“ fehlt bei den Beschlüssen der Eigentümerversammlung vom 27. März 2014. Klaub & Partner hatte sowohl die Einladung mit der Tagesordnung zur Eigentümerversammlung als auch das Protokoll von einem Fachanwalt begutachten/prüfen lassen. Der Anwalt bemängelte diesen den Verwaltungsbeirat in den Vergabeprozess einbeziehenden Zusatz, weil das den im Wohnungseigentumsgesetz in § 29 festgelegten Aufgaben des Verwaltungsbeirats nicht entspricht. Der Verwaltungsbeirat musste diese Tatsache anerkennen auch im Hinblick auf den Umstand, dass damit ein Grund für Anfechtungsmöglichkeiten der Beschlüsse ausgeschlossen werden sollte.

Die Wohnungseigentümer der Wohnstadt Asemwald sind aufmerksame Leser. Einigen fiel diese Änderung auf. Die in diesem Zusammenhang geäußerten Bedenken möchten wir ausräumen. Die Vertreter von Klaub & Partner versicherten uns, dass die bisher geübte Praxis der engen Abstimmung zwischen Verwaltung und Verwaltungsbeirat beim Vergabeprozess beibehalten wird. Das wird untermauert durch die Festlegung im Verwaltungsvertrag der Firma Klaub & Partner vom 30.04.2013, der in § 3.1 besagt: „Die Verwalterin hat jede Ausgabe für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, soweit 10000,- Euro im Einzelfall überschritten werden, vorher mit dem Verwaltungsbeirat abzustimmen.“

Wie früher mit EVG so wird das Vorgehen auch heute mit Klaub & Partner gemäß dieser Festlegung praktiziert, zuletzt so geschehen bei der Vergabe der Sanierung des Westteils Dach Block A und des Schwimmbads. Diese Beratung durch den Verwaltungsbeirat erstreckt sich über den ganzen Ablauf des Verga-

beprozesses und umfasst beispielsweise die kritische Prüfung des Leistungsverzeichnisses für die Ausschreibung, die Beurteilung des Preisspiegels aus den Angeboten, oder die Zustimmung zur endgültigen Auftragsvergabe. Das ausführende Organ bei den Einzelschritten ist jeweils der für die Begleitung des Projekts ausgewählte Architekt oder das Planungsbüro, die Federführung bei allen Aktivitäten hat die Verwaltung Klaub & Partner. Vertrauliche Behandlung aller Informationen ist innerhalb des angesprochenen Kreises eine Selbstverständlichkeit.

Natürlich müssen die im Rahmen der Beratung vom Verwaltungsbeirat ausgesprochenen Empfehlungen nicht immer eins zu eins umgesetzt werden. Entscheidend bleibt, dass durch den Verwaltungsbeirat die Interessen der Wohnungseigentümer in den Vergabeprozess eingebracht werden.

*Für den Verwaltungsbeirat
Richard Neber*



**Wir bieten höchste Qualität und professionelle Produkte zu fairen Preisen.
Erleben Sie unsere individuelle Beratung und unseren herzlichen Service.
Frisch geschult und voller neuer Ideen wollen wir Sie verwöhnen.**

Jeannette und Ralph Winter GbR | Im Asemwald 48 | 70599 Stuttgart
Telefon 0711 - 72 22 920 | www.frisurenimasemwald.de

Frisuren im Asemwald

Jour Fixe bei Instandhaltungsprojekten

Der Begriff „Jour Fixe“ wird im Projektmanagement für einen regelmäßig wiederkehrenden Termin gebraucht, der für gruppeninterne Abstimmung reserviert wird. In Projektteams werden an diesem Termin beispielsweise der Projektstatus abgeglichen, Problemsituationen besprochen und nächste Schritte geplant. Auch bei Instandsetzungs- und Instandhaltungsprojekten wird bei uns im Asemwald seit vielen Jahren von diesem Instrument des Jour Fixe Gebrauch gemacht. Ob bei der Heizungs- oder bei der Fassadensanierung, bei der Tiefgaragen- oder der Dachsanierung, wie auch bei allen Brandschutzmaßnahmen – gab es regelmäßige Treffen, meistens in 14-tägigem Abstand. Denn kein Projekt läuft reibungslos wie im Leistungsverzeichnis geplant, stets treten Zusatzprobleme sachlicher, personeller oder terminlicher Art auf, die gelöst werden müssen und deren Konsequenzen zu bedenken und auszutauschen sind.

Das Projektteam bestand bisher stets aus dem Bauleiter, d.h. dem mit der Planung und Betreuung des gesamten Projekts betrauten Architekten oder Bauingenieur, den Repräsentanten der mit der Bauausführung beauftragten Firmen, d.h. entweder den entsprechenden Firmen-Inhabern oder -Geschäftsführern oder den Vorarbeitern vor Ort und einem Vertreter des Verwaltungsbeirats, dem Leiter des sogenannten Technischen Arbeitskreises.

Seit die Firma Klauß & Partner die Verwaltung der Wohnstadt Asemwald übernommen hat, gesellt sich zu diesem Projektteam erfreulicherweise auch ein Vertreter der Verwaltung, meistens Herr Piehler, der Büroleiter Asemwald von K & P. Das ist wichtig und kommt den Wohnungseigentümern des Asemwalds zugute. Denn bei jedem Jour Fixe werden mit den Sachentscheidungen auch Entscheidungen zu möglichen Zusatzkosten oder Kostenminderun-

gen gegenüber dem Plan getroffen. Diese Funktion des Interessenanwalts der Wohnungseigentümer hatte bisher ausschließlich der Verwaltungsbeirat wahrgenommen.

Der Verwaltungsbeirat begrüßt die Teilnahme von K & P an den 14tägig stattfindenden Jour fixes bei Instandhaltungs- und Instandsetzungsprojekten. Der VBR hatte schon bei den im Rahmen der Verwaltersuche geführten Vorverhandlungen stets auf die Notwendigkeit hingewiesen, solche Jour-Fixe-Termine seitens der Verwalter wahrzunehmen. Diese von K & P jetzt umgesetzte Aktivität sowie die Planungstätigkeiten im Zusammenhang mit den Sanierungsprojekten rechtfertigen die vertraglich festgelegte, branchenübliche Zusatzvergütung der Verwaltung K & P.

Richard Neber

Rufen Sie uns an:
0711/45 67 226

Heizungsbau & Bad Rief

**Heizung · Bad
Solar · Kundendienst**



Alte Dorfstraße 16 A · 70599 Stuttgart-Birkach · www.heizungsbau-rief.de

Versuch, den historischen Ablauf zum Thema „zweiter Rettungsweg – neue Wohnungseingangstüren“ verkürzt darzustellen

2009:

Drei Begehungen durch das Baurechtsamt Stuttgart

September: zahlreiche Auflagen des Baurechtsamts (Türen Mezzanin, Installationsschächte u. a.)

2010:

April: Brand im Flur der 1. Etage Haus 6. 16 Leichtverletzte durch Rauchvergiftungen. Brandursache: Sikuzett-Verbindungsleitung zwischen einer Wohnungshauptsicherung und dem Stromzähler. Die Sikuzett-Problematik war vor dem Brand bereits aufgezeigt (siehe u. a. Asemwald intern, Ausgabe November 2009) und alle Wohnungseigentümer zur Beseitigung dieses Schwachpunkts (Sondereigentum!) aufgefordert worden. Ab Mai 2010 konzertherte Aktion zur Erneuerung aller Sikuzett-Leitungen.

Juni: Auflage Baurechtsamt zur Erhöhung des 2. Rettungswegs durch Vergrößerung der Durchbrüche an den Putzbalkonen.

November: EVG teilt dem Baurechtsamt Stuttgart mit, dass die Vergrößerung der Putzbalkon-Durchbrüche nicht durchgeführt wird.

2011:

März: die Eigentümerversammlung beschließt, gegen die Anordnung des Baurechtsamts zur Vergrößerung der Durchbrüche an den Putzbalkonen Einspruch einzulegen.

Mai (3.5.11): kostenpflichtige Anordnung des Baurechtsamts zur Vergrößerung der Durchbrüche. EVG lässt durch einen Anwalt im Namen der Wohnungseigentümergeinschaft Einspruch gegen die Anordnung einlegen. Streitpunkt: Sind unsere Treppenräume Sicherheitstreppe?

Empfehlung Baurechtsamt: Zur Klärung des Streitpunkts Planungsbüro seitens WEG einschalten.

Oktober: EVG beauftragt die Planungsgruppe Kuhn, die Frage Sicherheitstreppe zu klären.

November: Planungsgruppe Kuhn legt Konzept vor, unsere Treppenräume zu Sicherheitstreppe umzubauen: Schleusen zwischen den Fluren und den Treppenräumen, Einhausung Treppenhäuser, Überdruckbelüftung; Kosten ca. 4,4 Mio. Euro.

2012:

Januar/März: Verwaltungsgericht Stuttgart und Verwaltungsgerichtshof BW lehnen die von unserem Anwalt beantragte Aussetzung der Vollziehung und Fristverlängerung ab. Hinweis in der Urteilsbegründung: ein vollwertiger 2. Rettungsweg ist nötig.

Juli: Statikbüro Bugenings (von EVG beauftragt): die Vergrößerung der Durchbrüche ist aus statischen Gründen nicht möglich.

August: Sachverständiger der Stadt Stuttgart relativiert die Statik-Prüfergebnisse Bugenings. Gleichzeitig prüft Baurechtsamt, ob Anordnung eines vollwertigen 2. Rettungswegs erlassen werden soll. Regierungspräsidium Stuttgart empfiehlt, seitens der WEG einen Alternativvorschlag zum 2. Rettungsweg ausarbeiten zu lassen.

September: Festsetzung einer zweiten Zwangsgeldzahlung durch das Baurechtsamt.

Dezember: EVG erteilt Auftrag an BrandschutzConsulting Sonntag, ein Brandschutzgutachten auszuarbeiten.

Dezember: Regierungspräsidium Stuttgart weist Widerspruch gegen die Anordnung des Baurechtsamts vom 03.05.2011 zurück und weist zusätzlich darauf hin, dass das Baurechtsamt danach noch die Schaffung eines vollwertigen 2. Rettungsweg fordern kann.

2013:

Januar: unser Anwalt erhebt Klage beim Verwaltungsgericht Stuttgart gegen den Widerspruchsbescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart.

März: Eigentümerversammlung beschließt im Nachhinein, das Klageverfahren einzuleiten.

Mai: Festsetzung einer dritten Zwangsgeldzahlung durch das Baurechtsamt.

Juni: Gutachten BrandschutzConsulting Sonntag wird vorgelegt. Die Einzelheiten dieses Gutachtens sind der Wohnungseigentümergeinschaft bekanntgemacht worden. Wichtigstes Element: T30 RS-Wohnungseingangstüren.

August: Baurechtsamt Stuttgart signalisiert Bereitschaft, die im Gutachten Sonntag vorgeschlagenen Maßnahmen zu akzeptieren. Der Anwalt der Stadt Stuttgart und unser Anwalt werden beauftragt, eine Vergleichsvereinbarung zwischen der Stadt Stuttgart und der Wohnungseigentümergeinschaft Asemwald auszuarbeiten.

Dezember: die endgültige Fassung der Vergleichsvereinbarung wird vorgelegt, sodass (erheblich später als ehemals geplant) mit der Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die T30 RS-Wohnungseingangstüren gestartet werden kann.

Richard Neber

Es genügt nicht, gute geistige Anlagen zu besitzen. Die Hauptsache ist, sie gut anzuwenden

DESCARTES

Niemand urteilt schärfer als der Ungebildete; er kennt weder Gründe noch Gegengründe

ANSELM FEUERBACH

Dass alles vergeht, weiß man schon in der Jugend. Aber wie schnell alles vergeht, erfährt man erst im Alter

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

Zum Thema Nr. 1 im Asemwald:

Brandschutztüren und die Rolle des Architekten.

Zum Thema Brandschutztüren im Asemwald hört man von einigen Bewohnern immer mal wieder: „wozu brauchen wir dafür einen Architekten?“ oder noch kategorischer: „dafür brauchen wir keinen Architekten“!

Als gutwillig denkender Mitbewohner kann ich diese Frage/Aussage noch verstehen, wenn es sich nur um die Beschaffung einer einzelnen Wohnungseingangstüre handelte. Ganz anders sieht es aber aus, wenn einer dieser vollmundig Tönenden die Beschaffung von 1137 Türen zu verantworten hätte. Denn es geht nicht um die Beschaffung einer einzelnen Türe, sozusagen „meiner“ Türe. Sie ist nämlich nicht „mein“, sondern die Wohnungseingangstüre gehört laut Wohnungseigentumsgesetz zum Gemeinschaftseigentum, so wie auch die Umfassungswände und die Decken, also uns allen Eigentümern gemeinsam. Daher ist auch die Abrechnung der Türe über den qm-Wohnflächenschlüssel vorzunehmen.

Ganz unerträglich aber gebärdet sich jene kleine Gruppe der Eigentümerschaft, die wissentlich oder auch unwissentlich Behauptungen aufstellt, die übler Nachrede und Rufmord ziemlich nahekommen. Von unzulässiger Bereicherung ist hier die Rede, von Honoraren von 5–10 % der Auftragssumme, die der Architekt angeblich kassieren wolle. Nichts davon stimmt.

Instrumentalisieren lassen hat sich als erster Herr Rechtsanwalt Jürgen Schneider mit seinem orangefarbigem Papier, das kurz vor der Eigentümerversammlung an alle Eigentümer verteilt wurde. (Woher hatte denn der Verteiler alle unsere Adressen??). Diese falschen Behauptungen griffen Einige mit Wortmeldungen auf der Eigentümerversammlung auf. Sie wurden zu Recht von der Versammlung ausgebuht. Ein gefundenes Fressen für die Journalistin vom „Blick vom Fernsehturm“, die diese Behauptungen ebenfalls ungeprüft weiterverbreitete.

Ich will dem geeigneten Leser deshalb etwas ausführlicher vor Augen führen, was der beauftragte Architekt R. für die Verwaltung und damit für uns alle erreicht hat. Dann kann jeder selbst urteilen, ob wir für die Türen einen Architekten brauchen oder nicht.

Architekt R. wurde von unserem früheren Verwalter, der EVG, schon im März 2012 beauftragt zu untersuchen,

ob die vom Baurechtsamt (BRA) geforderte Herstellung des 2. Fluchtweges über die Putzbalkone realisierbar und zur Problemlösung geeignet sei. Der Abrechnungsmodus wurde **nach Aufwand** (also nach Zeit) vereinbart. Unter Einschaltung eines Statikers stellte sich heraus, dass diese Möglichkeit nicht gangbar war. Der Auftrag wurde 2012 deshalb erweitert. Die Aufgabenstellung hieß dieses Mal: zusammen mit einem Brandschutzsachverständigen eine alternative Konzeption zu entwickeln, die für alle Wohnungen das 2. Fluchtwegproblem lösen könnte. Der Abrechnungsmodus wurde wieder **nach Aufwand** vereinbart.

Herrn Architekt R. ist es gelungen, mit dem Ing. Büro Sonntag, München, den geeigneten Fachmann zu gewinnen und zusammen mit dem Verwalter (EVG), dem Verwaltungsbeirat und unserem Rechtsanwalt dem BRA eine Konzeption vorzulegen, die im August 2013 mit allen beteiligten Parteien positiv verhandelt werden konnte. Diese Konzeption wurde allen Wohnungseigentümern mit der Broschüre „Erläuterungen und Informationen zu TOP 8/2014 Brandschutzmaßnahmen“ mit Datum 27.2.2014 zugeschickt, mit umfangreichen Ausführungen zum gesamten Brandschutzthema.

Dazu wurde ein Türenmodell im Haus 22 installiert und ein 6-seitiger Frage-/Antwortkatalog zu allen Türenfragen mit Datum 6.3.2014 von K & P an alle Wohnungseigentümer verschickt.

Bei den Besprechungen mit dem BRA im Sommer und Herbst 2013 bestand die Behörde u.a. auf folgende Bedingungen:

- Die Konzeption mit den „Brandschutztüren“ sollte sofort, spätestens aber nach der Wohnungseigentümerversammlung Ende März 2014 umgesetzt werden.
- Aus Abnahmegründen sollen die Brandschutztüren von einer Firma mit allen Prüfzeugnissen für evtl. Einbau- und Ausführungsvarianten geliefert werden.

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

- Architekt R. ist es gelungen, zusammen mit weiteren Fachingenieuren, die Forderung des BRA, einen 2. Fluchtweg baulich zu realisieren, zu verhindern.

- Weiterhin ist es ihm zu verdanken, den kompetenten Fachingenieur für Brandschutzfragen gefunden zu haben und mit ihm eine endgültige, für das BRA kompromissfähige Lösung zum Durchbruch verholfen zu haben.

Der finanzielle Rahmen für sein Honorar fällt dank der Vereinbarungen vergleichsweise **bescheiden** aus.

Schon im August 2013 wurde Architekt R. von der EVG beauftragt, eine Türenausschreibung zu erstellen, damit die Kosten für die Umsetzung in der Eigentümerversammlung im März 2014 vorliegen und beschlossen werden können. Ich kann mir nicht vorstellen, wer außer einem Architekten diese Leistung hätte verrichten können oder sollen. Die Honorarvereinbarung für diese Aufgabe und folgende wurde weiterhin **nach Aufwand**, sprich auf Stundennachweis, vereinbart und **ausdrücklich nicht** auf prozentualen Anteil auf die Vergabesumme. Das Honorar des Architekten steigt also nicht dann, wenn die Türen teuer sind.

Eine detaillierte Aufzählung der Arbeiten, die für die Erstellung eines Ausschreibungs-Leistungsverzeichnisses nötig sind, werde ich Ihnen ersparen. Nur so viel: es sind die Grundlagen für die Ausschreibung zu ermitteln, d.h. alle kostenrelevanten Dinge, sei es die Türe mit Rahmen und Blatt, die bauliche Anschlussituation, die Durchgangslichte, Möglichkeit der rohbauseitigen Toleranzen, Ausstattungskomponenten, die auch zu einem späteren Zeitpunkt nachrüstbar sein müssen, ohne die brandschutztechnische Zulassung zu verlieren (Forderung BRA!) und alle anderen rechtlichen Grundlagen. Dies führte zu einer etwa 40 Seiten umfassenden Ausschreibung. Es wurden 7 Firmen angeschrieben. Zwei Firmen haben nach Prüfung der Ausschreibung wegen der Größe und der Komplexität des Auftrags abgesagt, fünf Angebote gingen fristgerecht ein. In dieser 1. Ausschreibung wurde bei allen Bietern das gleiche, vom Planer ausgewählte Türenfabrikat angefragt, weil dieses in allen Belangen die Anforderungen erfüllt in hochwertiger Qualität. Auf Wunsch der Eigentümer und des Verwaltungsbeirats wurde eine zweite Ausschreibung durchgeführt, bei der herstellerunabhängig Türen angeboten werden konnten, die die rechtlichen Mindestanforderungen erfüllen. Der Versand der Unterlagen erfolgte

zwei Wochen vor der Eigentümerversammlung, der Abgabetermin war zwei Wochen danach.

Bei der Versammlung wurde mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Brandschutzmaßnahme umgesetzt wird. Außerdem wurde auf Antrag der Verwaltung beschlossen, dass erst nach Auswertung der zweiten Ausschreibung über die Auftragsvergabe entschieden wird.

Zu den weiteren Leistungen des Architekten gehören: technische und rechnerische Prüfung der eingegangenen Angebote, Rückfragen an die Anbieter und Auswertung der Antworten, Aufstellung eines Preisspiegels, Mitwirkung bei den Vergabeverhandlungen und die Erstellung einer Vergabeempfehlung. Die Auswertung der zweiten Ausschreibung ist derzeit noch in Arbeit.

Ein jeder kann sich vorstellen, dass der Aus- und Einbau von 1137 Eingangstüren über einen Zeitraum von ca. 18–24 Monaten nicht allein der beauftragten Handwerksfirma überlassen werden kann. Es bedarf hier der ordnenden Hand des Bauleiters, der alle organisatorischen und technischen Belange für die Verwaltung, und die Eigentümer, regelt. Sei es die Organisation des Einsatzes der Handwerker, Fragen beim Aufmaß einer jeden Tür vor der Fertigung, Dokumentation der Ausstattungskomponenten jeder Tür in der Planungsphase – auch der Sonderwünsche bei der Innenansicht, Lösungen vorzuschlagen bei Beschwerden von Bewohnern (Lärm, Staub, etc.) und nach dem Einbau die Zwischenabnahme jeder Tür durch den Architekten. Bei einem Gesamtwert von bis zu ca. 4 Mio. Euro und 1137 Eigentümern ein nicht unerhebliches Haftungsrisiko für den Architekten! Die Eigentümer profitieren ganz wesentlich von der Einschaltung eines Architekten: Die ausführende Firma weiß von Anfang an, dass ihre technischen Angaben zum Angebot, ihre Kalkulation für die Sonderwünsche der Eigentümer und die bauliche Umsetzung fachkundig überwacht werden.

Also, wer von der „Wir-brauchen-keinen-Architekten“-Fraktion will dieses aufwändige Geschäft übernehmen?

Roland Bertz
Mitglied des Arbeitskreises
„Architektur und Außenanlagen“

Reinigungsservice Böhm

Ihr vertrauter Partner in allen Reinigungsangelegenheiten

Im Asemwald 10
70599 Stuttgart

Tel. u. Fax 0700-06310185

E-Mail: service@boehm24.com

Internet: www.boehm24.com

Wir bieten an:

Unterhaltsreinigung, Fensterreinigung,
Bau- und Büoreinigung, Teppichreinigung,
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,
Kleinumzüge und kleine Reparaturarbeiten.

Besichtigung und Angebot kostenlos!

Böhm IT-Consult24

IT & EDV Lösungen



IT-Consult24

IT-Dienstleistung – Computer
Notebooks – Netzwerke - Verkabelung
Drucker - Internet - Telekommunikation
Email – Hardware – Software
Leasing aller EDV-Produkte uvm.

Christian Böhm - Tel: 0711-7823015 - Mobil: 0171-7392544

Info@IT-Consult24.de - www.IT-Consult24.de



O.K.
OPTIK KLOPFER

TEMPERATUR-RABATT!

Bis zum Ende der Sommerferien am 13.09.2014 erhalten Sie bei uns unter dem Stichwort **Temperrabatt** einen Preisrabatt auf alle Brillen- und Sonnenbrillenfassungen in Höhe der aktuellen Außentemperatur im Schatten. Passende Sonnenbrillen-Gläser in Ihrer Stärke gibt es bei uns schon ab 39,- € pro Glas.

* Gilt auf Gestelle und Komplettmodelle ohne Glasstärke auf Lager. Es zählt die im Geschäft abgelesene Außentemperatur in °C.

Optik Klopfer
Tel: 0711 - 457 93 13

Birkheckenstraße 36A
www.optik-klopfer.de

70599 Stgt-Birkach
info@optik-klopfer.de

Aktuelles aus dem Bezirksrathaus

Sitzungen der Bezirksbeiräte Plieningen und Birkach am 10. Februar, 17. März und 07. April 2014

Nachfolgend informieren wir Sie über die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse der vorgenannten Bezirksbeiratssitzungen:

Vorstellung der Abteilung Integration des Bürgermeisteramts

Integration ist eine Querschnittsaufgabe, d.h. Ämter unterschiedlichster Arbeitsbereiche arbeiten zusammen. Das Integrationskonzept der Stadt Stuttgart besteht seit dem Jahr 2001 und sieht Integration als eine gemeinsame Aufgabe der Gesellschaft mit

und ohne Migrationshintergrund, der Politik, Verwaltung, Wirtschaft, sowie von freien Trägern und Vereinen. Die Gesamtstrategie richtet sich auf Partizipation und Chancengleichheit, ein friedliches Zusammenleben und kulturelle Vielfalt.

Kennzahlen zum Einwohnerbestand (30.09.2013):

	Stuttgart	Plieningen	Birkach
Einwohner	ca. 600.000	12.567	6.766
davon mit ausländischer Staatsangehörigkeit	22 %	16,7 %	15,8 %
davon mit Migrationshintergrund	40 %	30,8 %	32,4 %.
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund	60 %	46,1 %	48,2 %
unterschiedliche Nationen	170	ca. 110	ca. 101

Die Abteilung Integration bespielt u. a. folgende Handlungsfelder:

„Mama lernt Deutsch“-Kurse

Sprachkurse für Mütter an der Schule ihrer Kinder finanziert aus kommunalen Mitteln.

Einbürgerungen

„Pass auf, lass Dich einbürgern.“

Bürgerinnen und Bürger mit ausländischem Pass werden von Herrn Oberbürgermeister Kuhn angeschrieben und aufgefordert, sich einbürgern zu lassen.

Migranten und Ökonomie

15-20 % der Unternehmer in Stuttgart haben einen Migrationshintergrund. Diese Unternehmer bilden in verstärktem Maße Jugendliche aus, die ansonsten schwerer auf Lehrstellen vermittelbar wären. Die Liquiditätsrate liegt bei Unternehmern mit Migrationshintergrund deutlich höher.

Stadtentwicklung

Stadtinterne Arbeitsgruppen beraten über Nahversorgung, Flächennutzungsentwicklungen und den demographischen Wandel.

Die Stadtverwaltung plant ein Willkommenszentrum einzurichten, in dem nicht nur Neuzuwanderer aus anderen Staaten, sondern auch Bürgerinnen und Bürger aus anderen Bundesländern willkommen sind.

Raumsituation Körschtalschule

Durch den Betrieb einer Gemeinschaftsschule und Ganztageschule sowie aufgrund der Nutzung von Räumen durch die landwirtschaftliche Schule und dem noch vier Jahre parallel laufenden Hortbetrieb besteht an der Körschtalschule ein erhöhter Raumbedarf.

Aufgrund dieser verschiedenen Betreuungssysteme benötigt jede Ganztagesklasse zusätzlich zum Klassenzimmer einen weiteren Raum als Freizeitbereich und jede Klasse der Gemeinschaftsschule benötigt neben dem Klassenzimmer und einem Raum für Freizeit auch einen Lernbereich. Für den Freizeitbereich sind sowohl Bewegungs- als auch Ruheräume erforderlich.

Zur Deckung des Raumbedarfs sollten die derzeit von der landwirtschaftlichen Schule genutzten Räume sowie mindestens drei Fertigungselemente im Anschluss an den Neubau der Schule zur Verfügung gestellt werden.

Die Bezirksbeiräte Plieningen und Birkach bitten die Verwaltung in Anbetracht der Raumsituation, eine kreative, schnelle und sinnvolle Lösung der Raumproblematik bis zum Schuljahresbeginn 2014/2015 zu suchen und entsprechend umzusetzen.

Vorstellung der Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt Stuttgart

Frau Marx ist seit dem 1. November 2012 städtische Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung. Sie arbeitet ehrenamtlich und weisungsungebunden.

Sprechzeiten werden jeden Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr im Rathaus Stuttgart angeboten.

Hauptaufgaben sind die Beratung und Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen und die Vermittlung an die zuständigen Sozialdienste und Einrichtungen.

Überwiegend ist Unterstützung in den Lebensbereichen Wohnen und Arbeiten notwendig, sowie wenn Personen durch Krankheit oder Unfall nicht mehr in der bisherigen Wohnung bleiben können und ein kurzfristiger Wohnungswechsel in eine barrierefreie Wohnung erforderlich wird. Auch Übergänge von Schule zu Ausbildung und von Ausbildung zu Berufsleben sind oft mit Problemen verbunden.

Ziel ist es, alle Strukturen, die Menschen mit Behinderungen einschränken und die sie von Teilhabe ausschließen, systematisch abzubauen. Jeder Mensch soll die Möglichkeit erhalten, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen (Inklusion). Dabei gilt es auch mentale Barrieren in den Köpfen abzubauen und das Anders-Sein als Normalität zu verstehen.

Im öffentlichen Raum müssen die unterschiedlichen Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern und Blinden berücksichtigt werden. Im Stuttgarter Stadtgebiet werden daher die Gehwege bis auf eine Höhe von 3 cm abgesenkt, damit Randsteine kein Hindernis für Rollstuhlfahrer darstellen und Blinde sich trotzdem sicher orientieren können.

Vorstellung der Projekte des Tiefbauamts im Jahr 2014

Für das Jahr 2014 sind für Unterhaltungsmaßnahmen der Straßen ca. 190 000,- Euro veranschlagt. Maßnahmen sind in der Scharnhäuser Straße, der Filderhauptstraße und der Erisdorfer Straße geplant. Darüber hinaus müssen Winterschäden behoben werden.

Für Unterhaltungsmaßnahmen der Gehwege sind ca. 180.000,- Euro veranschlagt. Maßnahmen sind in der Filderhauptstraße, der Steinwaldstraße, der Erisdorfer Straße, im Schachtelhalmweg und im Dürnauer Weg geplant. Auch im Gehwegbereich müssen Winterschäden behoben werden. An mehreren Bushaltestellen sind Instandsetzungsmaßnahmen geplant. Es sind neue Beläge im sog. Whitetopping vorgesehen, dessen Oberfläche besonders langlebig ist. Erfahrungen liegen z.B. an der Haltestelle Fraubronnstraße in Plieningen vor.

Geplante Baumaßnahmen der Netze BW GmbH im Jahr 2014

Die Netze BW GmbH plant ab Juli 2014 Baumaßnahmen in der Otto-Sander-Straße und gegen Ende des Jahres 2014 im Perlgrasweg. In Birkach ist als einzige Maßnahme ein Kundenneuanschluss in der Welfenstraße vorgesehen, der bis Juni 2014 erstellt werden wird.

Bau der Stadtbahnstrecke U6 Fasanenhof – Flughafen/Messe

Nach Vorgabe der Städte Leinfelden-Echterdingen und Stuttgart soll der Flächenverbrauch so gering wie möglich sein. Als Ausgleichsmaßnahme müssen für den Artenschutz Brachflächen in unmittelbarer Nähe zur Trassenführung ausgewiesen werden, wofür landwirtschaftliche Flächen in Leinfelden-Echterdingen von rd. 2.000 qm sowie in Plieningen von rd. 1.500 qm gesucht werden. Auf diesen Flächen sollen Feldhecken gepflanzt werden.

Für die Neubaustrecke fallen auf dem Messegelände etwa 10 -15 Parkplätze dauerhaft weg. Für die Errichtung der Autobahnbrücke sind beidseitig Baustelleneinrichtungsflächen vorhanden. Da die Planungen für die Strecke bereits seit über 10 Jahren laufen, ist eine schnelle Realisierung möglich.

Die geplante U-Bahn-Verbindung wird gleich schnell sein wie die S-Bahn-Verbindung mit dem Vorteil weiterer Haltestellen.

Die neuen Jugendräte stellen sich vor

Im Februar 2014 wurden die neu gewählten Jugendräte aus den Bezirken Plieningen und Birkach offiziell in ihr Amt eingeführt.

Sven Butz und Isabell Wörner berichten, dass sie die Kommunalpolitik interessiert und in den Bereichen Organisation und Teamfähigkeit durch Mitwirken im Jugendrat viel dazugelernt werden kann. Der Jugendrat eröffnet Möglichkeiten, sich für Dinge einzusetzen, die Jugendlichen wichtig sind.

Als erstes Projekt hat der neu gewählte Jugendrat, eine „Spring break - Neondisco“ im Jugendhaus Birkach am 04.04.2014 veranstaltet. Die Disco, an der rd. 110 Jugendliche teilgenommen haben, war ein großer Erfolg. Der neu gewählte Jugendrat plant in den kommenden Wochen Jugendliche über die Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 zu informieren.

*Andrea Lindel, Bezirksvorsteherin
Regine Theimer, Schriftführerin*



man kennt sich!

ELEKTRO SAUEREISEN

IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB IN HEDELFINGEN



Für alles „Elektrische“ sind wir die Richtigen!

- ▶ **Installation & Baustelle**
...Neubau, Umbau, Altbausanierung, E-Check oder Küchenausstattung: fachgerecht und sauber ausgeführt: **all das ist unser „täglich Brot“**
- ▶ **Verkauf & Service**
...freundliche Beratung im Ladengeschäft sowie Fernsehreparaturen in der eigenen Meisterwerkstatt: **wir sind für Sie da!**

Einfach anrufen und Termin vereinbaren!

70329 Stuttgart (Hedelfingen) • Heumadener Straße 17–20
Tel. (07 11) 42 60 32 • Fax (07 11) 42 90 93 • www.ep-sauereisen.de






Service
macht den
Unterschied

Arbeitskreis Wir im Asemwald Kurzprotokoll der Sitzung am 8.4.2014

Anwesend: Pfarrerin Weyh, Frau Sante, Herr Franck, Herr Walla, Prof. Krieger, Herr Schmäzle (K&P); entschuldigt: Herr Dr. Neber, Frau Dr. Kugele, Herr Dr. Gutmann

Die bereits in der letzten Sitzung des Arbeitskreises ausführlich diskutierte Notwendigkeit, in der Wohnstadt Asemwald mit ihrem hohen Altersdurchschnitt und vielen alleinlebenden Bewohnern ein Konzept zum Vorgehen bei Notfällen in den Wohnungen zu entwickeln, wird erneut diskutiert. Herr Schmäzle berichtet über die rechtliche Situation.

Nachdem die Verwaltungsgesellschaft K&P über eine von ihr beauftragte Anwaltskanzlei die rechtlichen Bedingungen für Einrichtung und Durchführung der technischen, organisatorischen Voraussetzungen klären konnte, wird die mögliche Realisierung ausführlich

dargestellt und besprochen. Es besteht Einvernehmen, den vorhandenen Schlüsseltresor weiter zu nutzen bzw. entsprechend umzugestalten. Den dort hinterlegten Wohnungsschlüsseln soll eine „Schlüsselkarte“ beigefügt werden. Diese enthält notwendige, einen Notfall betreffende Informationen. Sie verweist auf eine vom Eigentümer/Bewohner ausgestellte Vollmacht, den Schlüssel einer Vertrauensperson (i.d.R. ist das der diensthabende Hausmeister) auszuhändigen. Andere genannte Vertrauenspersonen müssen sich ausweisen. Damit wäre dann der Zugang in die Wohnung einer hilfsbedürftigen Person ermöglicht. Die Schlüsselkarte verweist auf das Vorhandensein personenbezogener Informationen. Der Hinweis auf deren jeweiligen Verwahrort sollte sinnvollerweise in allen Wohnungen derselbe sein, z.B. hinter dem Gehäuse der Sprechanlage.

Ein zugezogener Notarzt wird dann schnell die notwendigen Informationen einsehen können, z.B. Krankenunterlagen, Arztbriefe, Medikamentenpläne, Hinweis auf Allergien. Am angegebenen Ort sind weitere Dokumente, wie Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten hinterlegt. Prof. Krieger wird eine entsprechende Vorlage ausarbeiten.

Vor Einführung eines derartigen Systems ist eine Information der Bewohner erforderlich. Die Vollmachten sind je einzeln zu erteilen und der Verwaltung auszuhändigen. Die Hausmeister werden informiert und entsprechend geschult.

Der Verwaltung K&P, (Herrn Schmäzle) wird für ihr Engagement ausdrücklich gedankt.

Dr. Franck

Ambulante pflegerische Dienste

In Ergänzung zu dem Bericht im Asemwald intern Heft 137 über Pflegestationen hier nun eine Zusammenstellung von weiteren ambulanten Diensten.

Ambulante pflegerische Dienste	Pflegedienst	Essen auf Rädern	Hausrufnotdienst
 ASB Arbeiter-Samariter-Bund www.asb-bw.de	07 11 / 95 48 48 48	07 11 / 9 54 84 80	07 11 / 95 48 48 48
 AWO Stuttgart www.awo-stuttgart.de	07 11 / 210 61 58	07 11 / 210 61 55	07 11 / 210 61 56
 Anna Haag Mobil www.annahaagmobil.de	07 11 / 952 55-610	07 11 / 952 55-38	07 11 / 952 55-610
 Diakoniestation Stuttgart-Filder www.diakoniestation-stuttgart-filder.de	07 11 / 45 11 63	07 11 / 73 73 31-85	07 11 / 55 03 85-0
 Deutsches Rotes Kreuz www.drk-stuttgart.de	07 11 / 28 08-0	07 11 / 28 08-210	07 11 / 28 08-0
 Die Johanniter www.johanniter.de	07 11 / 93 78 78-0	07 11 / 13 67 89-23	07 11 / 93 78 78-60
 Malteser www.malteser-stuttgart.de	07 11 / 925 82-0	07 11 / 925 82-35	07 11 / 925 82-0

3fach Verglasung Solar+ zum Preis von 2fach Standardglas!

„Aktion Asemwald“ VERLÄNGERT bis 20.12.14!

Hier heizen die Fenster - Profitieren Sie von Ihrer kostenlosen Zusatzheizung!

Die 3fach-Verglasung SOLAR+ weist eine um 40 % höhere Wärmedämmung auf, als vergleichbare 2fach Standardverglasungen. Dazu eine saubere und schnelle Montage – was will man mehr?

Mehr Licht, mehr Brillanz - SOLAR+ sorgt für ausreichend Licht im Inneren!

Die hohe Lichtdurchlässigkeit der SOLAR+ -Gläser führt zu freundlicher Helligkeit im Inneren: ein wichtiger Vorzug, der für ein angenehmes Wohnambiente sorgt.

KFW-Zuschuss - Kein Problem, lehnen Sie sich zurück, wir erledigen das für Sie!

Sparen Sie bares Geld bei der Sanierung mit unserem 3fach Isolierglas SOLAR+ durch den Sanierungs-Zuschuss der KFW Bank – günstiger geht es nicht.

Mehr Glasflächen - Die Heizkosten bleiben dennoch gleich für Sie!

Die hoch Wärme dämmenden Eigenschaften der 3fach Wärmeschutzverglasung ermöglichen bis zu 40 % mehr an Glasflächen bei gleichbleibenden Heizkosten.



KUNSTSTOFFFENSTER aus Überzeugung AUSSEN NUR MIT ALU-VORSATZSCHALE!



30
Jahre

„Seit über 30 Jahren
Ihre Spezialisten für
qualitativ hochwertige
Fenster-Sanierungen!“



Schumacher & Merz GmbH | Fenster-Türen-Sonnenschutz
info@schumacher-merz.de | www.schumacher-merz.de
Mühlrainstr. 3 | 72336 Balingen-Engstlatt
Telefon 0 74 33 / 90 90-0 | Fax 0 74 33 / 90 90-20
Carl-Friedrich-Benz-Str. 11 | 78073 Bad Dürkheim
Telefon 0 77 26 / 93 82 5-0 | Fax 0 77 26 / 93 82 5-20

Internorm®

SCHUMACHER & MERZ
Wir stehen für FENSTER!

Jeux de boule – oder das Spiel mit den Kugeln

Seit Sommer 2013 trifft sich regelmäßig eine Damengruppe zum Boule-Spiel auf der vorhandenen „Boccia-Bahn“ beim Spielplatz.

Im Frühjahr 2013 fragten die „Gründer-Damen“ Isolde Winter und Ute Hole-Herrmann in ihrem Bekanntenkreis, wer Lust am Boule-Spiel hätte. Zum ersten Treff am 3.9.13 kamen gleich acht Damen bei schönstem Wetter auf der Tennisclub-Terrasse zusammen. Dort wurde über die Geschichte des Boulespiels erzählt, die Regeln erklärt und die typischen Metallkugeln gezeigt. Eine Boule-Bahn war vorhanden, es konnte also losgehen! Mit der ersten Spielrunde wurde gleich am Sonntag Nachmittag nach unserem Treffen gestartet und ein paar Mal noch bei gutem Wetter im auslaufenden Jahr gespielt. Im darauf folgendem Jahr 2014 wurde gleich wieder mit dem Boulespiel im März begonnen. Meist spielen 6–8 Damen, so dass wir 2 Mannschaften bilden, die gegen einander antreten. Ab und zu gesellt sich auch ein männlicher „Profi“ dazu. Seither spielen wir regelmäßig bei gutem Wetter samstags nachmittags. Wir Damen haben uns spieltechnisch enorm gesteigert und sind jedes Mal mit Feuereifer dabei. Das Spiel ist oft sehr spannend, denn wenn man meint, die eigene Gruppe gewinnt, ist mit einem Wurf alles wieder durcheinander. Es gibt dabei also viel zu lachen!

Nun noch etwas zur Geschichte des Boule-Spiels und seinen Regeln: Die Geschichte des Kugelspiels lässt sich in Frankreich bis ins 14. Jahrhundert nachweisen, allerdings in verschiedenen Varianten, z.B. mit Ausfallschritt oder mit Anlauf.

Unsere heutige Spielweise des Boule-Spiels, auch französisch Petanque genannt, entstand um 1910 in einem Dorf bei Marseille. Ein rheumakranker Mitspieler warf die Stahlkugeln erstmals aus dem Stand und setzte Maßstäbe für das künftige Spielverhalten. Von dieser Spielweise mit geschlossenen Füßen aus dem Stand zu spielen leitet sich auch der Name „Petanque“ ab, denn „pieds tanque“ heißt auf deutsch „geschlossene, sich tangierende Füße“. Es wurden Regeln für diese Spielart entwickelt und aufgeschrieben. 1910 wurde der erste offizielle Wettbewerb durchgeführt. Über die französischen Soldaten bahnte sich Petanque oder das Boule-Spiel (Kugelspiel) seinen Weg



nach Deutschland. 1963 wurde der erste Boule-Club gegründet. Bis dahin wurde das italienische Boccia gespielt, das bei uns über den ehemaligen Bundeskanzler Adenauer bekannt wurde.

Das Boule-Spiel unterscheidet sich von „Boccia“ hauptsächlich durch die kleineren Metallkugeln im Vergleich zu den größeren Boccia-Holz-kugeln. Gespielt wird in zwei Mannschaften. Jeder Spieler benötigt drei Kugeln für das Spiel und eine kleine Holzkugel – das „Schweinchen“ oder Cochonette genannt. Welche Mannschaft beginnt, entscheidet das Los. Der erste Spieler markiert einen Kreis von ca. 50 cm Durchmesser auf den Boden und wirft das Schweinchen zwischen 6 und 10 Meter weit. Von diesem Ausgangspunkt spielen nun beide Mannschaften. Beim Werfen müssen beide Füße am Boden bleiben. Beim Wurf einer Kugel zeigt der Handrücken nach oben. Eine Mannschaft spielt immer so lange, bis es ihr gelingt, die eigene Kugel näher an das „Schweinchen“ zu bringen als der Gegner. Dann wird gewechselt. Sind alle Kugeln gespielt, hat jene Mannschaft gewonnen, die mit einer ihrer Kugeln am nächsten am „Schweinchen“ liegt. Bei fast gleicher Entfernung der Kugeln zum „Schweinchen“, wird der Abstand auf den Millimeter genau nachgemessen. Gewinner ist die Mannschaft, die als erste 13 Punkte erreicht.

Es wird zwischen drei Spielvarianten unterschieden: Triplette (Mannschaft mit drei Spielern) Douplette (zwei Spieler) Tête à Tête (jeweils ein Spieler) Boule ist ein spannendes Geschicklichkeitsspiel, das jeder in kurzer Zeit erlernen kann.

Ute Hole-Herrmann und Isolde Winter

Schließung von Schwimmbad und Sauna

Da das Dach von Block A saniert wird, bleiben das Schwimmbad und die Sauna vom 7. Juli bis 17. August 2014 geschlossen

TAXI SIROUS im Asemwald 12

Ab zwei Personen sind längere Fahrten mit dem Taxi oft günstiger als mit der Bahn.

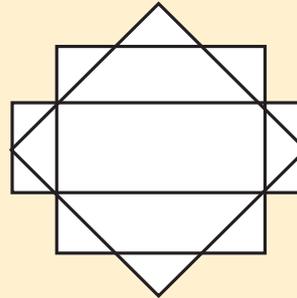
Rufen Sie mich einfach an!

Telefon Tag & Nacht: **0163-551 78 45**



Kleine Aufwärmübungen für zwischendurch

1. In der Abbildung finden Sie Dreiecke und Rechtecke. Wieviele Dreiecke sind es, wie viele Rechtecke?



2. Setzen Sie in die Lücken die fehlenden Rechenzeichen (+, -, ×, :) ein, damit das Ergebnis stimmt. Die Punkt-vor-Strich-Regel soll hier nicht gelten. Rechnen Sie also strikt von links nach rechts

- | | |
|---|--|
| a) <input type="text" value="5_1_2 = 3"/> | g) <input type="text" value="14_2_2_3 = 11"/> |
| b) <input type="text" value="9_9_3 = 6"/> | h) <input type="text" value="2_2_3_6 = 9"/> |
| c) <input type="text" value="2_2_4 = 1"/> | i) <input type="text" value="12_6_8_1 = 10"/> |
| d) <input type="text" value="8_3_3_7 = 8"/> | j) <input type="text" value="15_3_6_2 = 5"/> |
| e) <input type="text" value="8_2_3_5 = 5"/> | k) <input type="text" value="21_3_2_9_3 = 1"/> |
| f) <input type="text" value="7_6_7_5 = 2"/> | l) <input type="text" value="16_4_8_8_2 = 9"/> |

3. Bilden Sie aus den folgenden elf Buchstabenanordnungen elf deutsche Wörter. Aus den Anfangsbuchstaben dieser Wörter lässt sich dann wiederum ein Wort bilden, das inhaltlich etwas mit Gehirntraining zu tun hat. Wie lautet das gesuchte Wort?

RAAHTBCHEN RDSUT
 NIZEGAE LLKNCKGANOG
 ETNATR TNESEZIX
 EUNMACGH GEZTNU
 ABOENSTDZ TASENK
 TISERFNNIS

Lösungswort

Rose Sonntag

Lösung 1: 14 Dreiecke, 12 Rechtecke
 Lösung 2: a) (5+1):2=3; b) (9+9):3=6; c) 2x2:4=1; d) (8-3)x3-7=8; e) (8-2-3)x5=5; f) (7-6)x7-5=2
 Lösung 3: Lösung aus den Wörtern, Achterbahn, Anzeige, Natter, Ungemach, Bodensatz, Finsternis, Durst, Glockenklang, Existenz, Entzug, Kasten = DENKAUFGABE
 j) (16x4-8):8+2=9
 Andere Lösungen sind nicht ausgeschlossen.
 g) (14+2):2+3=11; h) 2:2x3+6=9; i) (12x6):8+1=10; j) (15+3):6+2=5; k) (21-3)x2:9-3=1;

Tierische Mal-Aktion

Vielleicht ist dem einen oder anderen an einem Nachmittag im Februar der improvisierte Verkaufsstand von zwei Mädchen am Brunnen aufgefallen? Hier erfahren Sie jetzt wie es dazu kam und wie es weiterging. Die beiden

jungen Asemwälderinnen hatten spontan beschlossen, Bilder zu malen und diese für einen guten Zweck zu verkaufen: für Tiere in Not, im Tierheim. Unterstützt wurden sie sehr bald von Freundinnen – und freundlichen Käufern ihrer Kunst, die nicht selten den Kaufpreis aus freien Stücken überboten.

In den nächsten Ferien war es dann soweit: Die kleinen Tierfreundinnen überreichten dem Tierheim Göppingen stolz gute 50 selbst gesammelte Euro. Anschließend durften sie mit Allen, dem Dalmatiner, Gassi gehen. Kinder und Hunde glücklich!

Despina Vradelis



Die selbst gesammelte Spende wird überreicht



Mit Tierheim-Hund Allen unterwegs

RAUM GESTALTER

im Asemwald

Neu

Beratung | Gestaltung | Produktion | Alles aus einer Hand!

Sie möchten Ihre Räume verändern?

Bei uns finden Sie neben kompetenter und freundlicher Beratung auch die passenden Möbel, Bodenbeläge, Gardinen, Leuchten und Tapeten. Um die Individualität Ihrer Räume zu unterstreichen, haben wir eine reiche Auswahl an kreativen und stilvollen Accessoires für Sie im Laden.

Kommen Sie vorbei - wir realisieren Ihre Wünsche!

Wohnmöbel
Raumgestaltung
Wandgestaltung
Beleuchtung
Accessoires
und vieles mehr ...

Kooperationspartner:

SCHAEFFER
MÖBELGESTALTER

Filderhauptstr. 59 a
70599 Stuttgart
Tel.: 0711.45 39 11
www.schaeffers.de

RAUM LICHT

Große Falterstraße 3 (am Marktplatz)
70597 Stuttgart-Degerloch
Tel.: 0711.765 55 06
www.raumlicht.com

Zaiss Ihr Maler
renovieren | verschönern | schützen

Böblinger Straße 47
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: 0711.754 60 47
www.lhrMaler.de

derraum
hochwertige
RAUMGESTALTUNG

Heumadener Str. 60
73760 Ostfildern
Tel.: 0711.451 62 07
www.derraum-ausstatter.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 09.30 - 12.30 Uhr
Di.: 15.00 - 18.00 Uhr
Do.: 09.30 - 12.30 Uhr
Fr.: 09.30 - 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Fahren Sie Opel??

Suchen Sie eine gute Opel-Werkstatt?? Wir sind die Richtigen!!
Ganz in Ihrer Nähe!!

Komplettes Reparatur-Angebot mit „kundenfreundlichem Service“, Leihfahrzeug kostenlos!

NEUWAGEN
ZU
HAUSPREISEN

OPEL  **AutoSchmidt GmbH**

KOSTENLOSER
HOL- UND
BRINGSERVICE

AUTORISIERTER OPEL SERVICE-BETRIEB

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf - Karosseriearbeiten

Bernhauser Straße 1 · 70599 Stuttgart-Plieningen · Telefon 07 11/4586671 · Fax 07 11/453269

www.faircar.de/schmidt_s · info@autoschmidt Opel.de

Asemwald als Filmkulisse

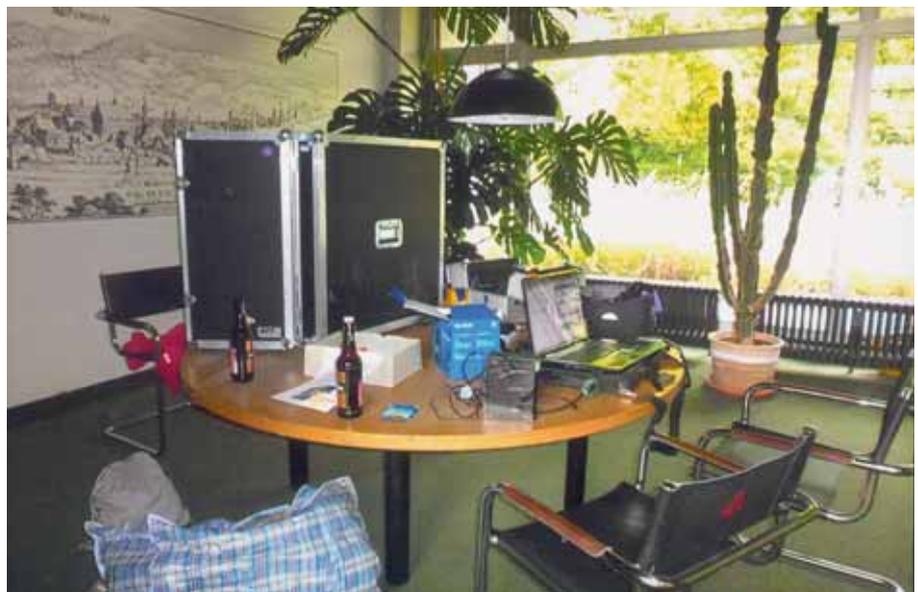
Am 28. Mai 2014 kamen Studenten der Filmakademie Ludwigsburg in den Asemwald, um hier einen Teil ihres Filmes zu drehen. Den Eingang von Haus 56/58 hatten sie deshalb zur „Maske“ umfunktioniert. Der Film heißt „Der Schwarm“, Blumenmädchen und Bienenjunge. Die Geschichte handelt von Elsa und Peter, von zwei verträumten Außenseitern, die in ihrer eigenen verschobenen Welt leben und die sich hoffnungslos ineinander verliebt haben. Peter bildet sich ein, von Killerbienen verfolgt zu werden, und Elsa bastelt Blumen, um die imaginären Bienen darin einzuschließen. Der Film ist ein Märchen über Freud und Leid der Fantasie in unserer Leistungsgesellschaft. Anfang 2015 soll der zehnminütige Kurzfilm fertig sein. Der SWR ist Koproduzent und unterstützt die Studenten mit finanziellen Mitteln. Er wird ihn auch ausstrahlen.

Hinweis und Fotos stammen von Frau Sigrid Jürgens.

Annette Sante

Das Leben ist wie ein Theaterstück. Zuerst spielt man die Hauptrolle, daraufhin eine Nebenrolle, dann souffliert man den anderen, und schließlich sieht man zu, wie der Vorhang fällt

WINSTON CHURCHILL



Ein Ärgernis! So oder so?

Der Anblick vieler Asemwälder Balkone hat eine verheerende Außenwirkung, der gefällt weder Bewohnern noch Besuchern. Man muss sich manchmal fragen, ob es denjenigen, die ihre Balkonkästen total verwildern lassen, bewusst

ist, wie sie sich nach außen präsentieren.

Es kann passieren, dass man Samentütchen im Briefkasten vorfindet, weil jemand fälschlicherweise annimmt, unser Balkon sei einer der verwilder-

ten. Dabei ziehen unsere Blüten jedes Jahr unzählige Insekten und Schmetterlinge an, u. a. auch das seltene Taubenschwänzchen, ein kolibriähnliches Insekt.

Helga und Papa Cole



NIKOLAUS CUSANUS HAUS

LEBENSGEMEINSCHAFT IM ALTER

- GEMEINSCHAFT GESTALTEN
- INDIVIDUALITÄT ENTWICKELN
- GEBORGENHEIT ERLEBEN

Das Nikolaus-Cusanus-Haus ist mit seiner Konzeption und baulichen Gestaltung die individuelle Wohn- und Pflegeeinrichtung der Region. Das abwechslungsreiche kulturelle Angebot bietet Gelegenheit für Begegnung und Geselligkeit. Wir freuen uns über den zahlreichen Besuch unserer Nachbarn aus dem Asemwald und laden herzlich zu allen unseren kulturellen Veranstaltungen ein!



Nikolaus-Cusanus-Haus
Freies Altenheim e.V.



Törlesäckerstraße 9
70599 Stuttgart-Birkach



Telefon 0711 - 45 83 - 0
www.nikolaus-cusanus-haus.de

Fuchsteufelwild

wurde unser kleiner Hund, der Jack Russell „Ultimo“, als er beim gewohnten morgendlichen Spaziergang im Asemwald zwischen den A-B-C-Blöcken plötzlich einen ausgewachsenen Fuchs aufspürte. Unser „Ultimo“ raste ihm nach und verschwand mit dem Fuchs zwischen Bäumen und Sträuchern. Trotz Rufen und Pfeifen blieb der Hund verschwunden, bis er endlich und Gott sei Dank nach langem Rufen und Suchen wieder auftauchte, völlig verdreht, verstört und mit hängender Zunge.

Von anderen Hundebesitzern erfuhren wir, dass sie ähnliche Probleme mit Füchsen erlebt haben. Ein Hund, ebenfalls ein Terrier, sei dabei sogar für immer wie vom Erdboden verschwunden, für immer unauffindbar.

Bei aller Tierliebe, Füchse sind in unserem Asemwald keine Traumtiere, hinterlassen sie doch mit ihren Exkrementen, die von manchen Hunden auch gefressen werden, eventuell gefährliche Fuchsbandwürmer. Was den Asemwald für Füchse vermutlich besonders interessant macht, sind allerlei Essensreste, altes Obst und Gemüse, was manche Bewohner aus ihren Wohnungen einfach hinunter auf den Rasen neben dem jeweiligen Block werfen und vergammeln lassen, eine für die Mitbewohner und Hausmeister allerdings unappetitliche, asoziale Entsorgung. Eine Hundebesitzerin erzählte uns, dass eine Asemwälderin sogar schon Füchse gefüttert habe. Sein Faible für Füchse sollte man jedoch besser in der Wilhelma ausleben.

Unsere Bitte an alle Nachbarn im Namen der Hunde im Asemwald: entsorgt die nicht verbrauchten Lebensmittel besser in der Mülltonne!

Renate und Manfred Naegele

Bedenke, dass die menschlichen Verhältnisse insgesamt unbeständig sind, dann wirst Du im Glück nicht zu fröhlich und im Unglück nicht zu traurig sein

CICERO

• rist architektur

Dipl.-Ing. Christoph Rist
freier Architekt
Im Asemwald 28
70599 Stuttgart

Tel. 0711 758698-40
Fax 0711 758698-44
Funk 0163 2721778

rist.architektur@gmx.de
www.rist-architektur.de

*Wohnbauten aller Art
Wohn- und Geschäftshäuser
Kirchen und Sozialbauten*

*Instandsetzung und Modernisierung
An- und Umbau
Energetische Sanierung*

Bauleitung

*Beratung vor dem Kauf und Verkauf
von Gebäuden und Grundstücken*

*Betreuung von Hausverwaltungen
und Eigentümergemeinschaften*



Ihre Druckerei in Plieningen

*Von der Erstellung der Druckvorlage bis zum fertigen Erzeugnis
haben Sie einen sachverständigen Ansprechpartner.*

**Buch- und
Offsetdruckerei**  **Paul Schürle
GmbH & Co. KG**

Filderhauptstraße 87-91 · 70599 Stuttgart (Plieningen)
Telefon: (0711) 45 99 77-0 · Telefax: (0711) 45 99 77-77
www.schuerrle.de · info@schuerrle.de

Digitale Druckvorstufe · Offsetdruck · Buchbinderische Verarbeitung

MDD Media Digital Druck
Copy Shop Büromaschinen GmbH
Filderhauptstr. 155 (an der Garbe)
70599 Stuttgart

Tel.: 0711 / 45 33 84
Fax: 0711 / 45 68 612
service@mediadigitaldruck.com
www.mediadigitaldruck.com



**Unsere Dienstleistung für Sie:
Kopien, Drucken, Binden, Fotoarbeit,
Paßbilder, Schreibwaren, Bürobedarf,
Bastelbedarf, Spezialdruck**

TrippTrippRaschel Tippel krack

Dunkelheit, Sterne am Himmel, Stille. Die Nacht liegt über dem Wald.

Ich schaue vom Balkon, nochmal schöne, kühle, frische Luft schnappen vorm ins Bett gehen. Ein paar Fenster im Block A sind noch beleuchtet, Nachtteulen, so wie ich, wurde mir von meinem Vater in die Wiege gelegt. Als wir noch im Block A wohnten, stand mein Vater beim nächtlichen Schreiben immer unter Beobachtung der mitführenden Nachbarn, wenn es mal wieder länger wurde. Damals gab es noch kein Snickers.

Der Asemwald hat zu dieser frühen Stunde seine eigene Atmosphäre. Ruhig und friedlich ist es. Leise klingt ein Windspiel im Wind. Kling kling ping. Ab und zu zieht der Geruch einer Bodylotion oder eines frischen Deos herauf. Jemand niest. Ein anderer stillt die Nikotinsucht mit einer kurzen Zigarettenpause.

Im Wald raschelt es. Trip trippraschel knack. Ein Tier tippelt leichtfüßig durch das Laub. Es raschelt, dünne Äste knacken. Vermutlich ein Reh, das leichtfüßig durch das Laub tippelt. Es nimmt jeden Abend dieselbe Strecke. Beginnt bei Block A und arbeitet sich zügig bis zur Dinkelstraße vor. Ebenso raschelt es auf der Rückseite von Block B, jedoch meist nur an einer Stelle. Und wieder raschelt es. Diesmal klingt es nicht so leichtfüßig. Vermutlich ein Fuchs, der auf Nahrungssuche das Laub

durchwühlt. Es klingt unheimlich, wie es da im Wald, in der Dunkelheit, so knackt und raschelt. Manche behaupten ja der Asemwald sei am A... der Welt.

Ich würde sagen wir leben da, wo sich Hase und Fuchs gute Nacht sagen. In diesem Sinne ...

Mascha Freudenberger

Markisen und Fliegengitter im Asemwald

Fliegengitter

- Drehtüren
- Schiebetüren
- Einhängenster
- Rollos
- Pollenschutzgewebe



Markisen & Sonnenschutz



- Verdunkelungen
- Plissees
- Lamellen
- Jalousien
- Rollos



Seit Jahren Ihr Partner im Asemwald



HOFMANN
FENSTERZUBEHÖR

Sausteige 40-1
73035 Göppingen

Tel: 07161 - 99 05 88

Fax: 07161 - 99 05 86

email: info@hofmann-fz.de • www.hofmann-fz.de

40 Jahre RADIO OTT



Bunnenstr. 24



Ausstellungsraum



Service in eigener Werkstatt

Tel. Nr. 07157/5275995



 **Pflegedienst
Pasodi**

*Wir wollen, dass Sie sich
in jeder Lebenslage wohl fühlen.* www.pasodi.de

Individuelle Pflege zu Hause

Der Pflegedienst Pasodi ist Ihr zuverlässiger Pflegepartner in den Stuttgarter Stadtteilen Degerloch, Hoffeld, Haigst, Sonnenberg, Asemwald, Fasanenhof, Birkach und Möhringen.

- **Beratungsbesuche**
- **Kurzzeitpflege**
- **Pflege zu Hause nach ärztlicher Verordnung**
- **24-Stunden-Pflege**
- **Alle Pflegeleistungen nach SGB V und SGB XI**
- **Hauswirtschaftliche Hilfen**
- **Menüs-service nach Hause**

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an.
Frau Theelen berät Sie gerne.

 **0711 720 66-170** theelen@pasodi.de

Lothar-Christmann-Haus | Hoffeldstraße 215 | 70597 Stuttgart
Telefax 0711 720 66-100



Dina Marschall · die goldschmiede

Epplestraße 25 · 70597 Stuttgart
Tel. +49 (0) 711.76 21 12
dinamarschall@web.de · www.dinamarschall.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr



Handgearbeitete Schmuckunikate aus Gold und Silber mit Perlen und edlen Steinen – auch nach Kundenwünschen

Alles hat seine Zeit!

Oft sind wir uns begegnet, beim Einkauf oder Spaziergang, kannten uns vom Sehen und wechselten einige Worte, wie „Guten Morgen“ oder „Grüß Gott“.

Manchmal ergaben sich kleine Gespräche, die ein Lächeln erzeugten.

Man war an die Begegnung mit vielen Asemwaldbewohnern, jungen und alten, gewohnt.

Irgend wann fiel uns auf, manche Menschen lange nicht gesehen hatten. Wir haben sie vermisst.

Durch eine Traueranzeige am Schwarzen Brett oder in „Asemwald intern“ erfuhren wir dann weshalb.

Diese traurige Botschaft machte uns jedesmal traurig und sehr nachdenklich.

Wir können nicht aufhören, Fragen zu stellen!

Weshalb durften sie nicht länger bleiben?

Kann es sein, dass es leichter für sie war, zu gehen als zu bleiben?

Letztendlich müssen wir aber akzeptieren, dass der Zeitpunkt für sie vorbestimmt war zu gehen.

Auch eine Bekannte von uns hat uns vor Monaten verlassen. Die trauernde Familie und die Zurückbleibenden stellen Fragen, suchen Antworten und nach dem Sinn dieses Verlustes.

Weshalb sagen die Engländer „why“ hat einen langen Schwanz? „Why has a long tail.“

Der Schwanz ist so lang, dass wir das Ende nicht sehen oder erreichen können.

Wir sind auf der Suche nach der Wahrheit; wir sind auf der Suche nach der Suche.

Chris de Burgh drückte es in einem seiner Lieder so aus: „If you really love her/him let her/him go.“

Trotz aller Argumente bleibt der Schmerz, die Trauer und die vielen Erinnerungen, in denen die Eltern, Geliebte, Bekannte, Nachbarn weiter leben.

Wir möchten dazu eine kleine Geschichte erzählen:

„Es lebte ein großer König, der sein Königreich gut und liebevoll regierte. Gott liebte ihn dafür. Er schickte einen

Engel zu ihm, um ihn zu fragen, ob er für sein zukünftiges Leben Reichtum oder lieber Weisheit und ein langes Leben wolle. Der König entschied sich für Weisheit und ein langes Leben. Gott war sehr zufrieden mit dieser Antwort. Jahre vergingen, dann erschien der Engel wieder. Dieses mal ließ Gott den König wissen dass er ihn zu sich holen wolle und er nicht mehr lange zu leben habe. Der König war wütend und enttäuscht darüber, was Gott mit ihm, einem guten Freund, vorhatte. Der Engel verließ ihn und kehrte nach einigen Tagen wieder zurück. Gott liess ihn wissen: Welcher Freund bist du, dass Du dich weigerst zu kommen, wenn ich dich zu mir rufe?“ Der König verstand und war bereit zu ihm zu gehen.“

Wir wünschen allen Trauernden, dass sie Antworten finden auf ihre Fragen, neuen Lebensmut und Kraft auf ihrem Weg durch die Trauerarbeit.

Helga und Papa Cole

Es sind gestorben

Max Gauger
am 18.1.2014 Haus 8
im Alter von 87 Jahren

Bernd Villing
am 29.3.2014 Haus 60
im Alter von 67 Jahren

Christa Bührig-Herholz
am 2.4.2014

Hugo Jehne
am 14.4.2014 Haus 4
im Alter von 92 Jahren

Dr. Albert Resz
am 19.4.2014 Haus 62
im Alter von 89 Jahren

Elsa Holoch
am 2.5.2014 Haus 24
im Alter von 95 Jahren

Kurt Strecker
am 28.5.2014 Haus 28
im Alter von 86 Jahren

Klara Hielger
Haus 2

Anneliese Adelhelm
Haus 2

Der runde Tisch

Eine Information für neue Mitbewohner

In der Eingangshalle von jedem Haus steht ein runder Tisch. Es hat sich inzwischen eingebürgert, dass man Sachen, die nicht mehr gebraucht werden, aber die noch gut erhalten sind und zum Wegwerfen zu schade sind, zum Mitnehmen auf den runden Tisch legen kann. Wer Interesse an dem Stück hat, kann es an sich nehmen.

Man sollte keine Lebensmittel, Tiernahrung oder Kleidung auf den Tisch legen. Aufpassen muss man allerdings, wenn man etwas nur kurzfristig abstellen will. Das könnte dann schnell weg sein. Dies ist jemandem so passiert. Er wollte seinen Computer abstellen, um sein Auto zu holen. Als er zurückkam, war der Computer verschwunden. Zur Beruhigung sei gesagt, dass er seinen PC wiederbekommen hat.

Annette Sante



Inhaber
Josef Bibulović
Grüninger Str. 2, 70599 Stuttgart
Mobil 0172/9123091
Fax 0711/4597762
Internet www.propfleg24.eu

- **Qualifizierte** Alten- und Krankenpflege Zuhause
- **Wir helfen Ihnen** im Alltag, in der Hauswirtschaft, Fahrdienste, Begleitung zu Arztbesuchen u.v.m.
- **Überaus freundliches**, professionelles, engagiertes und zuverlässiges Personal
- **Wir beraten Sie gerne** in allen Fragen und haben stets ein offenes Ohr, wenn es sonstwo klemmt

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns einfach unverbindlich an, damit wir uns kennenlernen können und auch Sie in treuen Händen Zuwendung und Sicherheit finden

**24h Bereitschaft
7 Tage die Woche**

 **459 77 61**



Bei allen Krankenkassen zugelassen.



verifiziertes Mitglied
im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.



Häfner & Züfle

Bestattungen

Wir kümmern uns.

Telefon 0711 - 23 181 20

Tag & Nacht | Stuttgart & Überregional



Alle Bestattungsvarianten · Bestattungsvorsorge
Hausbesuche · eigener Feierraum · Therapeutische
Trauerbegleitung · Hauskreise · Vorträge · Seminare

Widmaierstraße 96 | 70567 Stuttgart (Mö) - Breitscheidstraße 44a | 70176 Stuttgart (West)
www.bestattungen-haefner-zuefle.de

MÖBEL NACH MASS - KOCHEN
ESSEN WOHNEN BADEN

GESUND SCHLAFEN & SITZEN
BEGEHBARE SCHRÄNKE

die mobile

Schreinerei

Wir freuen uns auf Sie

Schreinerei WALTER HUND
Telefon 0711 48 48 48

in unserer neuen Ausstellung

Epplestraße 34
70597 Stuttgart - Degerloch

LINK IMMOBILIEN

GUTE WOHNUNGEN IM ASEMWALD GESUCHT !

Für Sie geöffnet:
Unsere Filiale im Asemwald-Ladenzentrum.



Öffnungszeiten:

Mo.- Fr.: 09:30 Uhr - 12:30 Uhr
15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Sa.: 09:30 Uhr - 12:30 Uhr



Unser Team für Sie am Asemwald:

Herr Malik, Frau Wallner, Frau Rempe, Frau Steck, Herr Steinbuch

VERKAUF/VERMIETUNG

Rufen Sie uns an, wenn Sie eine Veränderung planen.
Wahrscheinlich haben wir den passenden Käufer oder den
richtigen Mieter bereits in unserer Kundenkartei.



07 11- 27350941

LINK IMMOBILIEN

Im Asemwald 48

70599 Stuttgart

Tel.: 0711- 27 35 09 41

Fax.: 0711- 27 35 09 43

Email: info@link-immobilien.info

Internet: www.link-immobilien.info

GUTSCHEIN

für eine unverbindliche und
kostenlose Marktbewertung
Ihrer Wohnung

LINK IMMOBILIEN

Sehr geehrte/r Anonyma/us!

Ich habe Ihr Schreiben Mitte Mai erhalten. Leider haben Sie den Brief nicht unterschrieben, nur Ihre Initialen „R.M.“ stehen auf dem Briefkuvert und „Im Asemwald“. Sie schrieben mir (zum Thema Eigentümerversammlung vom 27.3. und meinem Leserbrief vom 12.5.2014) folgendes:

„Hallo Herr Bertz,
Rechnen ist nicht Ihre Stärke!
Eine schöne Zahl 92,1% oder 85,4%.
700 oder 759 oder 67 von 1137 Eigentümern ergibt andere Ergebnisse!!!
Wegen dem Artikel am 12.5.14 ist Ihr Kamm wieder geschwollen! So betreibt man Augenwischerei und den doofen Asemwäldern fällt das nicht auf!“

Danke für Ihren Brief. Allerdings hätte ich gerne gewusst, wer mich kritisiert. Ich halte anonyme Briefe nicht für einen guten Weg, wie wir uns über Probleme im Asemwald unterhalten sollten. Und, dass ich's nicht vergesse: es ist Ihnen wohl entgangen, dass bei einer Wahl nicht die Gesamtzahl der Wahlberechtigten die Prozentzahl bestimmen, sondern nur die, die bei der Wahl anwesend waren bzw. teilgenommen haben.

Zur Erinnerung:

TOP 8a)

$$\frac{700 \text{ Ja-Stimmen}}{760 \text{ Gesamtstimmen}} \times 100 = 92,1\%$$

TOP 8b)

$$\frac{649 \text{ Ja-Stimmen}}{760 \text{ Gesamtstimmen}} \times 100 = 85,39\%$$

Sie können nun selbst entscheiden, wer zu den „doofen Asemwäldern“ zu zählen ist.

Roland Bertz

RAUMAUSSTATTUNG WOLFGANG MENNER MEISTERBETRIEB

POLSTERN

In altbewährter Handwerkstechnik oder mit Schaumstoff; Stilmöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Eckbänke

FENSTERDEKORATIONEN UND SONNENSCHUTZ

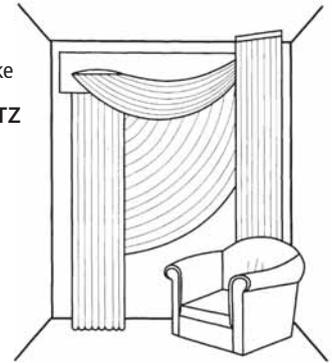
Gardinen, Vorhangstangen, Rollos, Plissees, Jalousien vertikal und horizontal, Markisen

BODENBELÄGE

Teppichboden, Kork, Parkett, Laminat, Linoleum, PVC

WANDBEKLEIDUNGEN

In verschiedenen Formen, Farben und Techniken; Streichen der Wände und Decken, Tapezierarbeiten



Birkheckenstr. 57 A · 70599 Stuttgart-Birkach · Telefon (0711) 4587220 · Fax 4587994

www.raumausstattung-menner.de

Qualität aus der Region

Unsere Empfehlung zur Grillsaison

Simmenthaler WeideRind

- Entrecôte
- Rostbraten
- Filet

Dry-Aged

Lammlachse
Schweinefleischspezialitäten
Geflügelspezialitäten



Tägliches
Mittagsmenu
Kompetenter
PartyService
Schmackhafte
Spezialitäten

Metzgerei Böse



Birkach
Walden

und vieles mehr ...



Welfenstr. 21
70599 Stuttgart-Birkach
Tel. 0711-454803
www.metzgerei-boese.de



Refugium
für Gesundheit & Therapie

Bettina Knippert
Masseurin / med. Bademeisterin
Sportphysiotherapeutin
Bewegungstherapeutin
Lymphtherapeutin

Im Asemwald 62/7
70599 Stuttgart
Tel : 015208667902
Fax : 0711 71915166
bettina.knippert@gmx.de

Refugium für
Gesundheit & Therapie

- Manuelle Lymphdrainage - Segmentmassage -
- Bindegewebssmassage - Schröpftherapie -
- Klassische Massage - Fußreflexzonenmassage -
- Entspannungsmassage - Hot-Stone-Massage -
- Kinesiotaping - Elektrotherapie - Ultraschall
- Wirbelsäulengymnastik - Rückenschule -
- Beckenbodentherapie /-training - AquaTraining -
- NordicWalkingTraining -
- PersonalTraining - BodyLightTraining -



Neues aus dem katholischen Kindergarten

Seitdem wir im Asemwald die ersten sommerlich warmen Tage genießen durften, halten wir im katholischen Kindergarten Sommerhut, Sonnenmilch und Badesachen bereit und können es kaum erwarten, in unserem Garten herumzuplanschen. Aber auch bei unserem geplanten Ausflug ins „Haus des Waldes“ und unserem Sommerfest im Waldheim Möhringen darf gutes Wetter natürlich nicht fehlen.

Und wenn wir nicht draußen sind, toben wir uns an unserer riesengroßen und ständig wachsenden Hengstenberg-Bewegungsbaustelle im Turnraum aus. Die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten der einzelnen Elemente, bieten den Kindern viel Raum für eigenen Ideen. Beim Rutschen, Balancieren, Schwingen, Hangeln, Springen, Hängen, Liegen, Schieben, Ziehen, Greifen, Kriechen, Krabbeln, Klettern, Springen,



Steigen ... stößt so mancher kleiner Abenteurer an seine Grenzen, die wiederum schnell zu neuen Herausforderungen werden können. Einzige Regeln hierbei sind: „Tu es barfuß!“, „Lass dir und anderen Zeit“ und „Tu nur das was du dir zutraust“.

Und wer sich fragt, wo ab und an dieser Sang und Klang herkommt, das sind wir bei unserem Chorprojekt zusammen mit dem Sängerbund Plieningen und der Dietrich-Bonhoeffer-Schule zum Thema „Fußball und Frösche“. Dieses Projekt wird von der Musikpädagogin Milena Hiessl und Irina Schaberl (Organistin der evang. Kirchengemeinde Asemwald) geleitet und endet mit einem Konzert am 05. Juli um 16.00 Uhr in der evang. Kirche Steckfeld. Herzliche Einladung an alle Asemwälder dazu.

Gesungen haben wir in den letzten Jahren natürlich auch viele schöne Lieder in unserer wöchentlichen Musikschulstunde mit Ximena Tesch, die wir diesen Sommer nach mehreren Jahren herausragendem musikalischem Arrangement, schweren Herzens aus unserem Kindergarten verabschieden müssen. Am 19. Mai feierte Frau Tesch ihre Hochzeit im Padua in Plieningen. Unser Kindergarten war zu diesem freudigen Ereignis eingeladen. Alle Kinder, Eltern und Erzieherinnen bedanken sich herzlich bei Frau Ximena Tesch für die wunderschöne Zeit in unserem Kindergarten und wünschen ihr und ihrer Familie alles Liebe und Gute für die Zukunft.

Sandra Lachmann





Umweltschutz
Asemwald e.V.

Der Umweltverein berichtet:

Reif für die Insel

Als der österreichische Sänger Peter Cornelius im Jahre 1982 sein Lied „Reif für die Insel“ veröffentlichte, war die Zeit auch reif für den Umweltverein, der frisch nach seiner Gründung das Grundstück zwischen Block A und der Osumstraße erwarb und so eine Bebauung verhinderte. Die Jahre zogen ins Land, und auf dem einstigen Schutthaufen wuchs ein stattliches Wäldchen heran. Das ist zu viel des Guten, dachte sich nicht nur der stolze Mammutbaum und stellte seinen Bewuchs im Bereich des Unterholzes ein. Die Konkurrenz um die sonnigsten Plätze war einfach zu groß geworden. Und so war die Insel wieder einmal reif für unseren Einsatz. Innerhalb von nicht einmal zwei Tagen konnte der von uns beauftragte Gartenbaubetrieb die erforderlichen Pflegemaßnahmen durchführen. Jetzt kann sich die Natur wieder frei entfalten. Gleichzeitig gab uns die Pflegemaßnahme die Gelegenheit, das Grundstück aufzuwerten. Der im letzten Jahr verstorbene ehemalige Vereinsvorsitzende, Herr Til P. Koch wünschte sich, dass nach seinem Tod ein Ginkgo-Bäumchen gepflanzt werde. Gemeinsam mit seiner Frau konnten wir nun einen würdigen Platz für den Ginkgo finden.

Die Pflegemaßnahme erleichterte uns dieses Jahr auch die Waldputzete. Die Fa. Schlecht hinterließ uns die Insel blitzblank. So konnten sich die wieder einmal mehr als 20 großen und kleinen Teilnehmer auf den Rest des Asemwalds konzentrieren und waren recht schnell fertig. Dennoch hatten wir uns alle die obligatorische Pizza im Bella Vista redlich verdient.

Matthias Lutz

Alles, was gegen die Natur ist,
hat auf Dauer keinen Bestand

C.R. DARWIN





Typisch BW-Bank-Kunden: Gehen bei Immobilien auf (Haus-)Nummer sicher.

Baden-Württembergische Bank

Immobilien­geschäfte sind etwas ganz Besonderes. Schließlich ist jedes Objekt ein absolutes Einzelstück. Wenn Sie eine Immobilie suchen oder anbieten, sprechen Sie daher am besten mit den Spezialisten des BW Immobilien-Service. Mehr Infos erhalten Sie hier in der Filiale oder im Internet unter www.bw-bank.de
Baden-Württembergische Bank.

www.bw-bank.de

BW | Bank

Es läuft gut im TCA.

Bereits Anfang März zeichnete sich ab, dass die Tennissaison 2014 mit neuem Schwung starten wird: Normalerweise lag bis Mitte März in den letzten Jahren rund um das Clubhaus noch Schnee und die Plätze waren tiefgefroren. Doch in diesem Jahr hatte der Winter sich Anfang März schon verabschiedet und die Temperaturen boten beste Voraussetzungen, den TCA Klubraum innen zu renovieren. Dazu musste der alte, fleckige und auch nicht mehr hygienische Teppichboden, herausgerissen werden. Darunter kam ein alter Filz zum Vorschein, der maschinell abzuschleifen war. Gestaut wurde über die dann sichtbaren Fliesen aus der Entstehungszeit des Clubhauses. Mit dieser willkommenen Unterlage wurden nun in professioneller Weise schöne graue Fliesen verlegt. Der anschließende weiße Anstrich der Seitenwände brachte eine helle und freundliche Atmosphäre in das Clubhaus.



Frischer Anstrich für den Clubraum

„Und wer hat das alles gemacht?“ Die Antwort lautet: gestandene, kräftige Männer von den TCA Mannschaften Herren 50 und 40/2 – in einer beispiellosen Eigenleistung für den Verein. Da passte doch der Ausspruch vom „Schäfer von dr Alb“, den dieser vor einigen Jahren anlässlich einer Clubhausveranstaltung gemacht hatte: „Guete Leut' hosch, Gerhard“.

Besonders erfreulich ist, dass auch der neue Clubwirt sich mit kreativen Ideen einbringt, um das Flair in und um das Clubhaus attraktiver zu gestalten – bestes Beispiel ist die Lounge-Gruppe mit

zwei Palmen auf der Wiese, die inzwischen als begehrteste Sitzgruppe auf dem TCA Gelände gilt.

In der **Jahreshauptversammlung** am 18. März wurde diese Eigenleistung der TCA-Mitglieder natürlich ausdrücklich gewürdigt. Bei den Vorstandswahlen wählten die Mitglieder Wolfgang Menner aus Birkach einstimmig zum 2. Vorsitzenden und Vorstand Technik/Bauten, da Herr Layer nicht mehr kandidierte. Die äußerst positive Stimmung in der Mitgliederversammlung war ein weiteres Zeichen dafür, dass beste Voraussetzungen für eine schöne Tennissaison bestanden.

„Wie wird die **Clubhausöffnung** am 5. April mit dem neuen Clubwirt laufen?“ – das war die nächste wichtige Frage. Dazu folgende Antwort: Selten herrschte bei einer Clubhausöffnung solch eine super Stimmung wie in diesem Jahr. Es fing schon damit an, dass eine Woche vorher das Clubhaus ausgebucht war. Und dann kam am Samstag Abend der „Aha“-Effekt, als pünktlich um 18 Uhr über 70 Teilnehmer das frisch renovierte Clubhaus betraten, das nun in einer hellen und ansprechenden Atmosphäre erstrahlte.

Gut vorbereitet gelang es dem Clubhausteam, in kurzer Zeit den hungrigen Gästen das Essen in ausgezeichnete Qualität zu servieren. Ja – und dann kam Tina Recknagel, die als Rheinländerin, alias schwäbische Kabarettistin, den Schwaben den Spiegel vorhielt und die Stimmung hochkochen ließ. Das ging schließlich so weit, dass anschließend spontan mehrere TCA'ler mit großer Begeisterung das Tanzbein schwingen.

Nach der Clubhausöffnung war die Zeit gekommen, dass der Tennissport in den Vordergrund rückte. Das **Saisoneneröffnungsturnier** am 12. April bot dazu die Gelegenheit. Durch den frühen Termin war es nicht einfach, über 40 Teilnehmer für das Turnier zu aktivieren und eine optimale Mannschaftsstruktur zu bilden. Doch die Turnierleitung wurde nicht nur mit herrlichem Wetter, sondern vor allem mit einem spannenden und harmonischen Turnier belohnt. Auch wenn es manchen Muskelkater gab, die Teilnehmer hatten das befriedigende Gefühl, schon mit Saisonbe-

ginn sich in Form gebracht zu haben. Ein toller Auftakt im Turnierprogramm! Doch die nächste Herausforderung wartete schon, nämlich am Sonntag, den 27. April, mit dem „Tag der offenen Tür“ unter dem Motto „**Deutschland spielt Tennis**“. Leichter Nieselregen, kühle Temperaturen – waren nicht gerade einladende Wetterverhältnisse für eine offene Veranstaltung in dieser Größenordnung. Die erste positive Überraschung war, dass alle angemeldeten Kinder und Jugendlichen zum Jugendcamp erschienen, das um 10 Uhr mit einem von Trainer Angel Moya geleiteten Warm-up begann. Das brachte



Clubhauseröffnung mit Tanz

gleich die am Anfang noch fröstelnden Jugendlichen in den richtigen Schwung und auf Temperatur.

Die zweite positive Überraschung war: ab ca. 11 Uhr herrschte ein lebendiges Treiben mit kleinen und großen Kindern auf der Spielstraße. Auch der Flohmarkt war gut besucht und tätigte seine ersten Umsätze. Der große Renner war wieder der Verkauf von selbst gebackenem Kuchen, d.h., bereits am frühen Nachmittag war aller Kuchen verkauft. Der für 15.30 Uhr geplante Schaukampf wäre fast noch wegen eines heftigen Regengusses ins Wasser gefallen. Doch der Wettergott hatte ein Einsehen, so dass am Schluss der Veranstaltung doch noch ein richtig spannendes Tennismatch zweier Topspieler (mit Nico Gehring als knappen Sieger gegen David Macke) den Zuschauern geboten wurde.

Insgesamt gesehen konnte der Club vor dem Hintergrund der schlechten Wetterbedingungen mit dem Verlauf der Veranstaltung hochzufrieden sein. Be-

sonders erfreulich war, dass an diesem Tag neue Mitglieder - Jugendliche und Erwachsene - für den Club gewonnen werden konnten.

freulich war dabei zu beobachten, mit welchem Ehrgeiz und mit welcher Motivation die Jugendlichen in die Vorrundenspiele an den Vortagen gingen.



Erste Übungen beim Intensivtraining

Wer Anfang Mai immer noch nicht in Form war, der hatte Gelegenheit dies beim **Intensivtraining** am 4. Mai zu ändern. 40 Teilnehmer – so viele wie noch nie – hatten sich für diese ideale Gelegenheit, das Spielvermögen zu verbessern, in die Meldeliste eingetragen. Unter traumhaften Wetterbedingungen, mit bestens vorbereiteten Trainern und optimal zusammengestellten Trainingsgruppen genossen die Teilnehmer – nicht ohne intensiven körperlichen Einsatz – das Intensivtraining.

Jeder, der auf das Tennisgelände kam, spürte sofort die hervorragende Stimmung und Motivation bei allen Teilnehmern. Wer eine Pause machte, genoss die Grillspezialitäten oder das Getränkeangebot, um sich wieder zu stärken. Fazit der Teilnehmer am Schluss: „Das Intensivtraining hat sich gelohnt!“

Nach dem Intensivtraining folgte ein echtes Turnierwochenende: zunächst am Samstag, 31. Mai, die **Jugend-Clubmeisterschaft im Einzel** und dann am Sonntag, 1. Juni, die **Doppel-Clubmeisterschaft der Erwachsenen**. Der Wettbewerb für die Jugend wurde zunächst nur für die Junioren und die Knaben, die Verbandsspiele spielen, durchgeführt. Die Jugend-Clubmeisterschaft für die übrige TCA-Jugend ist für den 28. Juni angesetzt. In zwei Juniorengruppen und zwei Knabengruppen spielte jeder gegen jeden. Besonders er-



Die Doppel-Clubmeister 2014 der Gruppen 1 und 2

Entsprechend groß war dann der Stolz und die Freude am Samstag beim Überreichen der Pokale an die Sieger.

Bereits einen Tag später begann um 10:00 Uhr die Doppel-Clubmeisterschaft für die Erwachsenen. Gespielt wurde nach dem so genannten Tannenbaumprinzip im Doppel KO-System. Schon früh fanden sich zahlreiche Zuschauer ein, denn es waren spannende Spiele zu erwarten. Und die Zuschauer wurden nicht enttäuscht: hochklassiges Tennis, kämpferischer Einsatz und teilweise unerwartete Ergebnisse prägten den Verlauf des Turniers. Höhepunkt

waren die Finalspiele um den ersten und den dritten Platz in den einzelnen Gruppen. Dabei wurde ein sensationelles Match geliefert, als im Finale der Gruppe A die zwei jungen Spieler Tobias Efinger/Jan-Felix Csavajda nur knapp den als Favoriten gesetzten Spielern Cornelius Gläser/Philipp Sleziona unterlagen. Besonders glücklich war der Clubmeister Cornelius Gläser, als er mit seiner Losnummer 13 eine hochwertige Armbanduhr, die von der Degerlocher Uhrenwerkstatt D.U.W. gesponsert worden war und die unter allen Teilnehmern ausgelost wurde, zusätzlich zu seinem Meistertitel gewann. Das sportliche Angebot des TCA wäre ohne die **Jugend Tenniscamps** nicht mehr denkbar. Sie erfreuen sich einer großen Nachfrage, vor allem auch bei jugendlichen Nichtmitgliedern, die in den Tennissport hineinschnuppern wollen. Die Jugendcamps sind für den TCA eine hervorragende Gelegenheit, neue jugendliche Mitglieder zu gewinnen. Bereits in den Osterferien konnten zwei total ausgebuchte Tenniscamps veran-

staltet werden. Weitere Tenniscamps folgen in den Pfingstferien (zwei) und in den Sommerferien (drei).

Apropos Mitgliedergewinnung: seit Anfang des Jahres konnte der Verein über 40 neue Mitglieder gewinnen. Was letzten Endes am Ende des Jahres als echter Mitgliederzuwachs zu verzeichnen ist, lässt sich noch nicht vorhersagen, da die Kündigungen erfahrungsgemäß erst Ende des Jahres eingehen. Doch der Trend zeigt nach oben, oder mit anderen Worten: „Es läuft gut im TCA!“

Gerhard Scharpf

Nach Masuren und Ostpreußen mit dem Rheingold-Comfort-Express



Wir laden Sie herzlich ein zu einer nostalgischen, ärztlich begleiteten Entdeckungs- und Erlebnisreise im RHEINGOLD-COMFORT-EXPRESS. Erleben Sie, umgeben vom Wohlgefühl-Ambiente des RHEINGOLD-COMFORT-EXPRESS, die schönsten Landschaften und kulturell interessantesten Regionen im heutigen Polen und im westlichsten Teil Russlands.

Nach den unvergesslichen und abwechslungsreichen Erlebnissen vom August 2013 freuen wir uns, Ihnen die Reise in diesem Jahr nochmals anbieten zu können. Sie führt über Posen, die Kopernikusstadt Thorn und Masuren nach Königsberg und schließlich nach Danzig. Diese Städte, die eine deutsche Vergangenheit haben, werden wir mit Muße besichtigen und kennen lernen. Die Kurische Nehrung mit ihrer beeindruckenden Dünenlandschaft, die auch Thomas Mann immer wieder angezogen hat, die imposante spätgotische Backsteinfestung Marienburg der Deutschordens-Ritter und die architektonisch

prächtig wiederentstandene Hansestadt Danzig sind nur einige der Höhepunkte der Reise. Es bleibt auch noch Zeit für eigene Erkundungen und Erholung, zum Beispiel die „familiäre Spurensuche“. Die weite liebevolle Landschaft ist Heimat einer vielfältigen Vogelwelt, über

die wir beim Besuch einer international bekannten Vogelstation mehr erfahren.

Der Besuch des Mahnmals „Wolfschanze“ erinnert bedrückend und erschreckend an Hitlers Großmachtpläne. Unsere Reise ist eine nostalgische, harmonische Mischung aus angenehmer Fahrt im bequemen Luxuszug und dem Besuch von interessanten Städten und Stätten.

Der im Preis eingeschlossene Gepäcktransfer vom Zug zu Ihrem Hotel und zurück rundet das Reiseerlebnis ab. Der Reisepreis beträgt ab 995,- Euro p. P. im Doppelzimmer.

Für weitere Informationen oder für die Buchung der Reise rufen Sie bitte an:
 Dr. Christian Klammt,
 Tel: 0711-896505-10,
 Fax: 0711-896505-33.
 Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Räumausstatter

H. FRIZ

Bodenbeläge
 Parkett
 Polsterwerkstatt
 Fensterdekorationen
 Sonnenschutz
 Tapeten
 Malerarbeiten

**Epplestraße 46
 70597 Stuttgart-Degerloch
 Tel. (07 11) 76 09 38
 Fax (07 11) 7 22 04 14**

Mo 9.00-12.00 Uhr
 Di 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
 Mi 9.00-12.00 Uhr
 Do 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
 Fr 9.00-12.00 Uhr

Zentrum für Physiotherapie und
 Manuelle Therapie

BRECHTENBREITER

Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Massage,
 Schlingentisch, Fango/Naturmoor, Heißluft,
 Elektrotherapie, Ultraschall, Cryotherapie

Epplestraße 23
 70597 Stuttgart-Degerloch
 Tel. 07 11 - 765 70 30
 Fax 0711 - 765 70 94
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-20 Uhr

Gas • Wasser • Heizung • Sanitär • Kundendienst

Badsanierung



Ob ein Bad zum Wohlfühlen oder barrierefrei aus Meisterhand, besuchen Sie unsere Ausstellungsräume.



besuchen Sie uns in unserem Ausstellungsraum Sanitär & Fliesen Im Asemwald
Ladenpassage Do. + Fr. 9.30 - 12.00 Uhr • Mo.- Mi. 14.00 - 17.00 Uhr • Tel. 0711 - 90 72 17 42

Asemwald



Birkach



Im Asemwald 48

www. **Traumbad-Asemwald** .de

Barrieren waren gestern, Wohlfühlen ist heute !

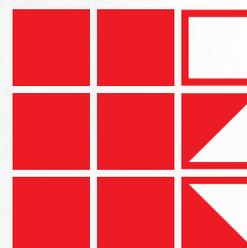
Wir suchen mit Ihnen die Lösungen für Ihr Bad

Rufen Sie uns für eine Terminvereinbarung an !



NATURSTEIN ■ BALKONE ■ TERRASSEN

■ FLIESEN ■ TREPPEN



Marc Käppeler

Büro, Lager + Ausstellung:

Schönbergstr. 20

73760 Ostfildern Kemnat

Tel. 07 11 / 4 58 80 17 -0

www.fliesen-kaeppler.de

Regelmäßige Veranstaltungen im ökumenischen Gemeindezentrum Asemwald

Montag

10.00 Uhr Volkstanz (Saal)
 15.00 Uhr Yoga (Clubraum)
 18.30 Uhr Gymnastik (Saal)
 19.30 Uhr Pfadfinder
 20.00-21.30 Uhr Yoga (Saal)

Dienstag

18.00-19.00 Uhr Qi Gong Anfänger (Clubraum)
 19.00-20.00 Uhr Qi Gong Fortgeschrittene (Clubraum)
 19.30 Uhr Theol. Arbeitskreis 1x mtl. 1. Dienstag (Clubraum)

Mittwoch

19.30 Uhr Kirchengemeinderatsitzung 1 x mtl. (Clubraum)
 19.00-21.00 Uhr Pfadfinder (14-tägig – Jungen 18-20 Jahre)
 20.00-21.30 Uhr Yoga (Saal)

Donnerstag

08.00 Uhr Qi Gong (Clubraum)
 09.30 Uhr Fit in den Morgen (z.B. Birkacher Feld u. Saal/Clubraum)
 15.00 Uhr Ökumenischer Seniorenclub 1x mtl. / 1. Donnerstag (Saal)
 15.00 Uhr Gespräch und Spiel ab 2. Donnerstag im Monat (Clubraum)

Freitag

17.30-19.00 Uhr Pfadfinder (Jungen 14-16 Jahre)
 17.30-19.30 Uhr Pfadfinder (Jungen 12-13 Jahre)
 18.00-20.00 Uhr Tai-Chi (Clubraum)
 18.00-19.30 Uhr Yoga (Saal)

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine können Sie dem Schaukasten an der Kapelle oder dem Aushang Gemeindezentrum entnehmen.

Stand Juli 2014

Kurse, Gruppen, Termine

Gemeinschaftsraum Haus 54 (1.Stock)

Montag

14.45 – 16.00 Uhr Englisch
 Frau Martin Tel. 75 58 26
 (Kurs belegt)

17.00 – 18.00 Uhr
 Englisch für Fortgeschrittene
 neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen
 Frau Fresen, Tel. 912 606 12

Dienstag

10.30 – 11.30 Uhr
 Englisch für Fortgeschrittene
 neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen
 Frau Fresen, Tel. 912 606 12

Schwimmbad Asemwald

Tel. 72 42 93

Aqua-Fit 50+

Dienstag 9.15 Uhr – 10.45 Uhr

Aqua-Fit

Dienstag 18.00 Uhr – 19.30 Uhr

Mittwoch 18.15 Uhr – 19.30 Uhr

Donnerstag 10.00 Uhr – 12.15 Uhr

18.00 Uhr – 19.30 Uhr

FISCH-SEYBOLD

Fische · Wild · Geflügel Einzelhandel u. Fischräucherei

**Im Vorderen Burgfeld 7 · 74348 Lauffen/Neckar · Tel. 071 33/42 32
 abends 071 33/81 91**

Frische Fische von A-Z

Frische Fischfilets, Seeteufel, Loup de mer,
 Dorade, Saiblinge, Forellen, frischen Lachs.

Aus eigener Räucherei:

Forelle, Lachs, Makrele.

Hausgemachte Salate.

Frisches deutsches Wild:

Reh, Hirsch und Wildschwein.

Wir bitten um Vorbestellung.

► **Wir machen Urlaub am 20. und 27.8.2014** ◀

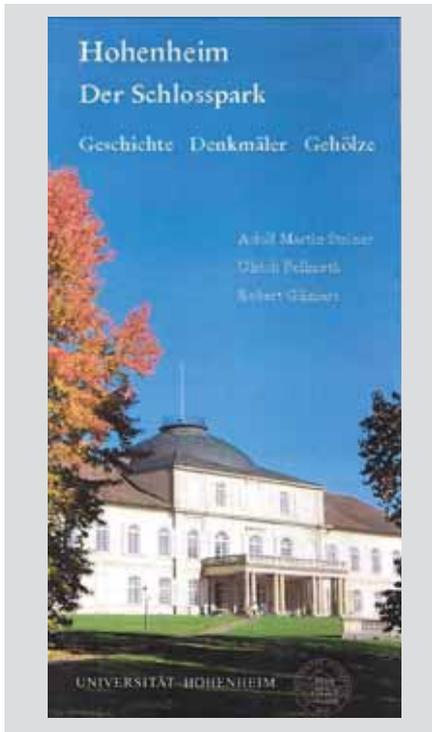
**Mittwochs von 13.00–16.00 Uhr im Asemwald auf dem Parkplatz
 und von 12.30–14.00 Uhr in Birkach bei Bäckerei Lang**



Inhaber:
 Markus Seybold

Der Schlosspark von Hohenheim

Nun ist der dritte Band der praktischen Taschenformat-Reihe über Hohenheim erschienen. Wieder zeichnen als Autoren Adolf Martin Steiner und Ulrich Fellmeth, und für diesen Band Robert Gliniars.



2008 erschien der Band Hohenheimer Gärten, Geschichte und Kunst von Adolf Martin Steiner und Ulrich Fellmeth und Matthias Frisch.

2011 trug der 2. Band den Titel: Hohenheim – Sehenswertes für Besucher von Adolf Martin Steiner, Ulrich Fellmeth und Frank Emmerich.

2014 erschien nun Hohenheim – Der Schlosspark von Professor Dr. Adolf Martin Steiner, emeritierter Professor für Pflanzenzüchtung und Saatgutforschung, Professor Dr. Ulrich Fellmeth, Leiter des Archivs der Universität Hohenheim und Dr. Robert Gliniars, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei den Hohenheimer Gärten. Diesmal haben sie sich des südlich des Schlosses gelegenen Schlossparks angenommen.

Herzog Carl Eugen ließ den Garten passend zum barocken Schloss anlegen. In dem Büchlein kann mit viel Neues erfahren über die Geschichte, Denkmäler, und Gehölze, über schöne Aussichtspunkte, die Pappelallee und das ehemalige Bädle. Das Schwimmbad wurde ehemals von der Heidfeldquelle gespeist. Da das Wasser nicht so oft erneuert werden konnte, bildeten sich

mit der Zeit Algen, und es färbte sich grün. Als Schwimmkameraden hatte man Molche und Frösche. Das Idyll wurde in den 50er Jahren geschlossen, da die Hygiene und die Sicherheitsvorschriften nicht mehr gegeben waren. Das Becken wurde aufgefüllt, die Bادهütte abgerissen. Geblieben ist ein Birnbaum, der jedes Jahr in schönster Blüte steht.

Den Abschluss des Bandes bildet das Kapitel über die Pflanzen und wertvollen Gehölze von Robert Gliniars. Am Tag der Artenvielfalt 2013 wurden im Hohenheimer Schlosspark rund 800 Tierarten, mehr als 400 wilde Pflanzenarten und mehr als 1000 Gehölze gezählt. Somit zählt der Park zu den artenreichsten Deutschlands.

Die Dendrologische Gesellschaft und die Gesellschaft Deutsches Arboretum erfassen besonders bemerkenswerte Bäume Deutschlands. Im Hohenheimer Schlosspark stehen drei der erfassten deutschen Rekordbäume:

1. Die Goldkiefer ist 39 Meter hoch, Stammumfang 3,80 Meter, Heimat Nordamerika. Dank seiner bis zu 5 Zentimeter dicken Borke ist der Baum gegen leichte Waldbrände geschützt.

2. Die Baumhasel hat eine Höhe von 26 Meter, Stammumfang 4,10 Meter, Heimat Mitteleuropa. Sie ist ziemlich anspruchslos, verträgt Trockenheit. Sie wird daher getestet, ob sie bei dem zu erwartenden Klimawandel zum Anbau geeignet wäre.

Die Nüsse sind etwas kleiner als unsere heimischen Haselnüsse und wie diese essbar.

3. Gelbblühende Gurkenmagnolie, Höhe 17 Meter, Stammumfang 2,30 Meter, Heimat Nordamerika. Sie blüht von Mai bis Juni wunderschön und stellt eine echte Rarität dar.

Wo alle diese Rekordbäume im Schlosspark zu finden sind, verrät Ihnen das anregende, lesenwerte Büchlein, das man bei allen Besuchen dabei haben sollte.

Es ist mit viel Wissen und Sachverstand geschrieben worden und verrät die Liebe der Autoren zu dem wunderschönen, alten Park, der voller Raritäten ist.

Adolf Martin Steiner, Ulrich Fellmeth und Robert Gliniars
Hohenheim – Der Schlosspark.
 92 Seiten, 2014. 6 Euro
 ISBN 978-3-00-045343-4

Annette Sante



Markisenausstellung
Elektro-Antriebe
Rolladen und Rollos
Kundendienst

LIMBERG

IHR MEISTERBETRIEB
IM INDUSTRIEGEBIET VAIH.-MÖHR.

Handwerkstr. 48 • 70565 Stgt.
 Tel.: 780 41 41 • Fax: 780 41 11

Grenzenlose
Küchenvielfalt...
 in Stuttgarts großem
 Küchenstudio.



Musterküchen stark reduziert

ALNO Küchenzentrum Huss GmbH
 Rotebühlstraße 57 · 70178 Stuttgart
 Telefon 0711/6 10853
 Infos: www.huss.kuechen.de

Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind

FRANCIS BACON

Stuttgart per Rad entdecken



Peter Pipiorke und Friederike Votteler haben wieder ein bemerkenswertes Buch vorgelegt. Wir kennen sie als Autoren der „Stadtspaziergänge in Stuttgart – Jugendstil“, das bereits in 2. Auflage im gleichen Verlag erschienen ist. Nun haben sie sich dem Fahrrad zugewandt, was einen nicht wundert, denn sie sind Tourenleiter der Radgruppe Stuttgart. Sie beschreiben 15 Touren durch die Stadt Stuttgart. Jede Tour steht unter einem bestimmten Thema. So gibt es eine Tour, die sie „Herrschaftliches Stuttgart“ nennen. Sie führt an den Schlössern vorbei zur Villa Berg, zum Schloss Rosenstein und zur Grabkapelle Rotenberg. Eine andere Tour führt nach Bad Cannstatt zu den Tavertinvorkommen, eine weitere Tour begibt sich auf die Spurensuche Schillers in Stuttgart. So werden nicht nur reine sportliche Radtouren vorgestellt,

sondern die beiden sind profunde Kenner der Geschichte, der Architektur und der Geografie Stuttgarts, um den Touren das nötige Hintergrundwissen vermitteln zu können. Jeder Tour ist vorangestellt, wieviele Kilometer die Tour lang ist, welche Sehenswürdigkeiten am Wege liegen und wie die Wegbeschaffenheit ist. Bei größeren Steigungen gibt es Hinweise auf Nutzung des ÖPNV. Detaillierte Karten und GPSTacks runden die Hinweise ab. Es ist ein gelungener Führer, der das sportliche Radfahren mit Besichtigungen aufs Beste verbindet.

Peter Pipiorke und Friederike Votteler Stuttgart per Rad entdecken.

Karlsruhe, G. Braun-Verlag 2014.
164 S., 101 Bilder, 16 Karten,
14,95 Euro, ISBN 9783765087110

Annette Sante

KUNSTSTOFF-FENSTER mit äußerer ALUMINIUM - DECKSCHALE

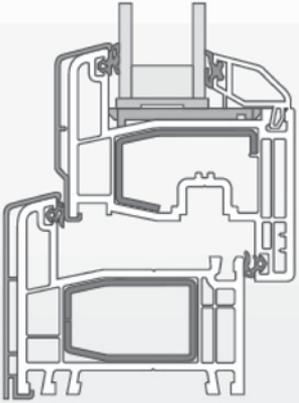
Fenster für Weitsichtige...

Ihre Wahl für den Einsatz von unseren Fenstern heißt - sich für **Wärme + Ruhe** zu entscheiden.

Wir bieten ein Kunststoff-Fenster mit äußerer Aluminium-Deckschale, speziell für „Im Asemwald“.

Durch die **Mehrkammer-Technik** von Kunststoff-Fenstern ergeben sich hohe Wärmedämm- und Schallschutzwerte.

Fragen Sie uns nach einem kostenlosen Angebot. Der eine oder andere Nachbar „Im Asemwald“ hat schon Fenster von uns



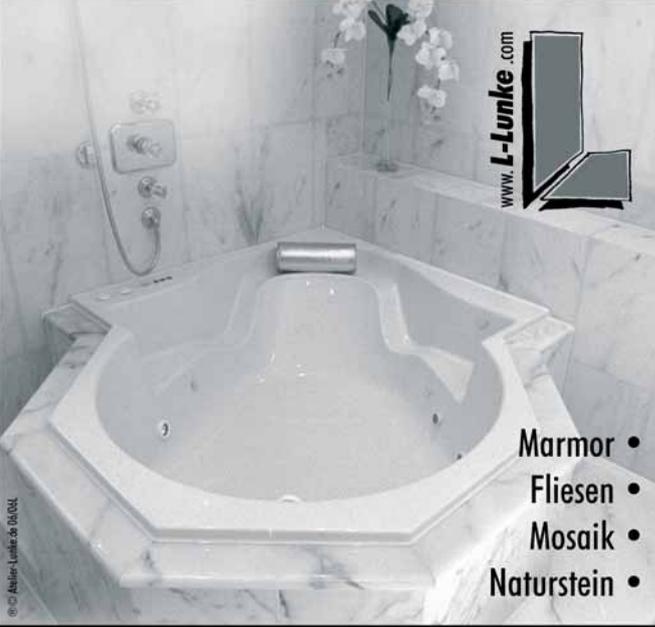
MÜLLER
KUNSTSTOFF-FENSTERBAU GmbH

Carl-Zeiss-Straße 5
71154 Nufringen

Tel.: 07032 320 81-0
Fax: 07032 320 81-9
info@fenstermueller.com
www.fenstermueller.com

Wintergärten
+ Haustüren

www.Qualitaet-aus-Meisterhand.de
für Bad- und Wohnbereich



Marmor • Fliesen • Mosaik • Naturstein •

Profitieren Sie von 20 Jahren Erfahrung

Kurt Lunke Fliesenlegermeister
Tel. 07 11 - 45 58 97 • Fax 07 11 - 458 61 90
llunke2000@gmx.de • Karlshofstr. 63 • 70599 Stuttgart

Reich ist nicht nur der, der viel hat, sondern auch der, der wenig braucht.

Sonntags Ausflüge



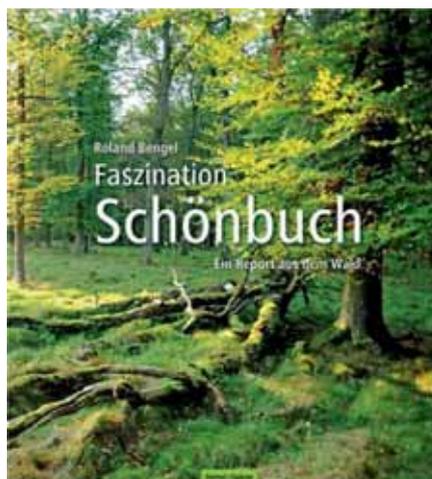
Christoph Sonntag ist nicht nur ein bekannter schwäbischer Kabarettist, sondern auch ein unterhaltsamer Schriftsteller. So hat er jetzt ein Buch veröffentlicht mit dem Titel „Sonntags Ausflüge“. Ausgangspunkt für das Buch waren die vielen Tipps, die er immer wieder vom Publikum, Freunden und anderen Zeitgenossen erhalten hat. Das Buch ist eine Fundgrube für Freizeitgestaltung. Er nennt 130 Ausflugsziele und Adressen.

Die Sonntagsausflüge bleiben im Ländle. Baden-Württemberg steckt voller Möglichkeiten, herrlichen Landschaften und kreativen Gastgebern. Wer einen genussvollen Tag erleben möchte, braucht also nicht allzu weit zu fahren. Das Buch ist in Regionen eingeteilt, sodass man sehen kann, was es in seinem Heimatbereich Interessantes zu erleben gibt, oder ob es sich lohnt, eine etwas weitere Ausfahrt in Kauf zu nehmen.

Sonntags Ausflüge.
 133 1/3 famose Ziele,
 Geheimtipps und Adressen.
 Tübingen, Silberburgverlag 2014.
 160 S., 163 farb. Fotos und Abb.
 14,90 Euro
 ISBN 978-3-8425-1300-6

Annette Sante

Faszination Schönbuch



Roland Bengel, ein Journalist aus Reutlingen, kennt sich im Schönbuch aus. Seit seiner Jugend durchstreift er den Forst. Nun hat er ein Buch über den Schönbuch geschrieben und mit vielen Fotos ausgestattet. In seinem Buch interviewt er einen Förster und Jäger, einen Walddläufer, eine Kräuterfrau, eine Vogelkundlerin und den Schriftsteller Peter Härtling. Aber den größten Teil des Buches beinhalten seine Erlebnisse. In dem 156qkm großen Wald verläuft man sich leicht und verliert die Orientierung. Das kommt daher, dass es keine ausgeschilderten Wanderwege wie auf der Alb oder im Schwarzwald gibt. Den Schönbuch durchzieht stattdessen ein Netz von Forststraßen, die in erster Linie der Holzabfuhr dienen.

Die Wanderer wundern sich, dass es immer bergauf und bergab geht. Roland Bengel sagt: „Der Schönbuch ist eine bewaldete Berglandschaft“. Die drei Berge heißen Bromberg, Steingart und Kirnberg. Sie sind bis zu 582 Meter hoch. Das Gebiet wird von den Tälern des großen und kleinen Goldersbach, Arenbach und Kirnbach durchzogen. Bis zum 18. Jahrhundert diente der Schönbuch als Viehweide, zur Holzgewinnung und als Jagdgebiet. Die Jagd war nur den Herrschern des Hauses Württemberg vorbehalten. Die Jagdhütte auf dem Steingart zeugt von deren Jagdleidenschaft.

1967 wurde der Schönbuch als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Er war der erste in Baden-Württemberg. 1972 bekam er das Prädikat Naturpark. Neben den heimischen Baumarten sind auch Mammutbäume zu finden. König Wilhelm I. gab den Auftrag, diese Bäume aus Nordamerika in Stuttgart und Umgebung anzupflanzen. So sind sie an mehreren Stellen im Schönbuch zu finden.

Erholung und Freizeitsport sind jetzt die Nutzungsbereiche. In einem Jahr wird die Zahl der Besucher auf 4 bis 5 Millionen geschätzt.

Roland Bengel
Faszination Schönbuch.
Ein Report aus dem Wald.
Oertel & Spörer 2011. 160 S.,
viele Abb. 24,90 Euro

Annette Sante



Beste Beratung Faire Preise Guter Service

Hier macht einkaufen Freude!

Persönliche, kompetente Beratung

Verständliche, umfassende Einweisung!



Produkte ansehen, anfassen, ausprobieren!

Lieferung, Installation, Wartung und Reparatur!

Produkte ansehen, anfassen, ausprobieren!

Markenprodukte ausgesucht vom Fachmann!

elektro-reihle

Seit über 80 Jahren in Degerloch

Epplestraße 32 70597 Stuttgart-Degerloch
 Telefon 0711 760 149 Fax 0711 763 675

Geöffnet montags bis freitags 9-13 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, samstags 8.30-13 Uhr

Zum 100. Geburtstag von
Thaddäus Troll (1914–1980)



Unterwanderung

*Em oberland doba do wo sich dr schnee
schiergar scheniert daß r it schwaaz isch
ond wo dia geossa von dr Es-Pee-Dee
en schlappschuah romschlurget
daß se am firschta it oagnehm uffalet
ond en ihrm parteibuach hent se s
heiligabildle liega fir fleißichs minischtriera
noch dr erschkommunjo
do isch onser herr Jesus gluschtwandelt
od hot a schild gseha
mit seim nama: Cee-Dee-U
do isch r neiganga ond hot gefroget
ob r en dia partei eitreta kennt.
r hot sich ausweisa miassa ond do hent
dia manna gsait s sei nex mit
era mitgliedschaft die gefahr
der onderwanderong sei groß
denn sei bergpredicht benhalte
gefährliches sozialishtisches gedakengut.*

*na isch r ganga ond hot gseifzt:
du liabs herrgöttle vo Biberach!*

Bildbände Röslesland

Oerny Lunke aus Plieningen ist dabei, die Geschichte Plieningens und Birkachs aufzuarbeiten und für die Nachwelt zu erhalten. Plieningen, dazu gehören Birkach und Hohenheim, führte in seinem Wappen einen Rosenzweig mit drei blühenden Rosen, daher der Name Röslesland. Herr Lunke hat jahrelang im Heimatmuseum in Plieningen geforscht, hat Oberamtsbeschreibungen und Kirchenbücher herangezogen, die Bestände des Stadtarchivs durchgesehen, Zeitzeugen befragt und vieles mehr, um das Wissen in Bildbänden festzuhalten. Inzwischen sind vier Bände erschienen. Der 1. Band umfaßt die Geschichte Plieningens von einst bis 1903. Alte Familienfotos, die er von Mitbürgern erhalten hat, wurden aufwendig retuschiert und wieder brauchbar gemacht. Band 2 beinhaltet Architektur und historische Ortsansichten von Plieningen, Hohenheim und Birkach. Band 3 nennt er historisch mobil. Man findet alte Fotos z. B. von der Filderbahn nach Hohenheim, alte Kutschen, Busse aus den 50er Jahren und vieles mehr. Band 4 mit dem Titel Heimat und Familie ist noch in Bearbeitung. Herr Lunke hat noch viel vor. Er plant weitere Bände über Vereine, Handwerk und Handel, historische Festumzüge und Landwirtschaft, Kinder und Hochzeiten, Familien und Stammbäume und alles mit GPS Standortangabe. Er nennt es eine „Zeitreise der anderen Art“.

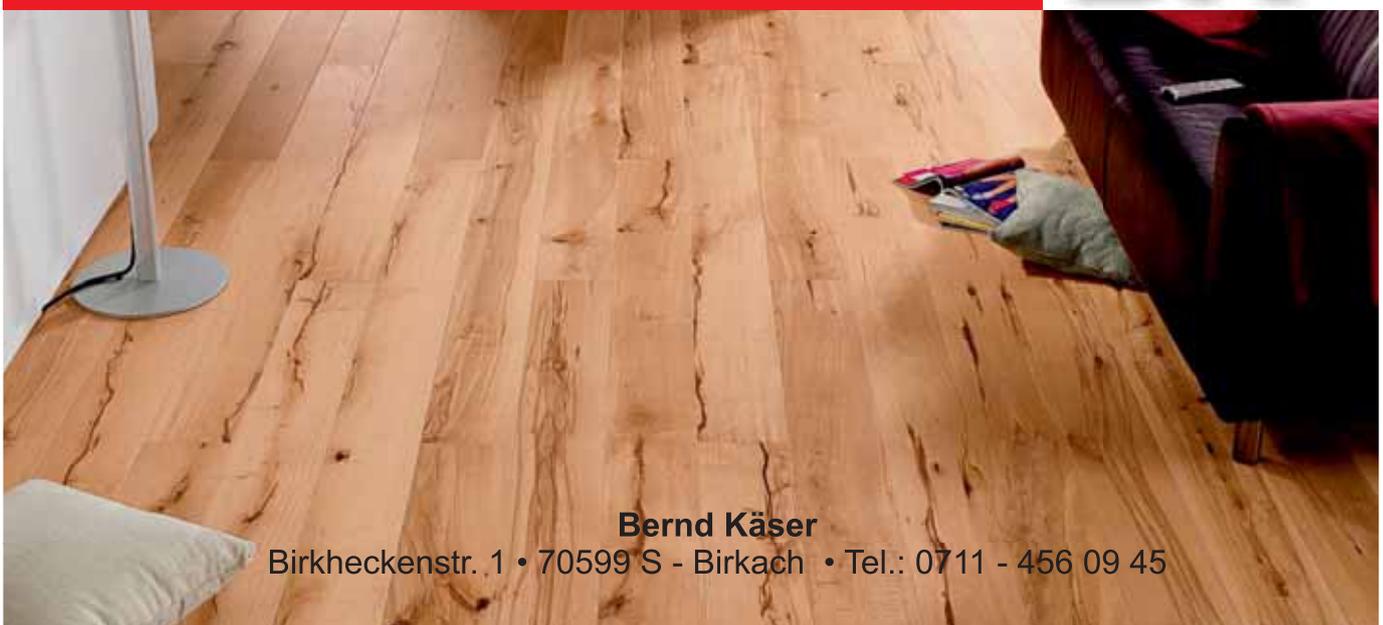
Annette Sante



Wir setzen auf Qualität

www.Ihr-Traumboden.de

Treppensanierung • Fliesen • Parkettböden • Fußbodenbeläge



Bernd Käser

Birkheckenstr. 1 • 70599 S - Birkach • Tel.: 0711 - 456 09 45

Zeitreise Röslesland



Kleine Bildbände

Mit über 500 historischen Fotos und Grafiken

Plieningen, Hohenheim, Steckfeld, Asemwald, Schönberg, Birkach, Riedenberg

Band 1 „Geschichte Plieningen Birkach“

ISBN: 978-3-931074-14-2



Band 3 „Historisch“ „Mobil“

ISBN: 978-3-931074-16-6



Band 2 "Architektur und historische Ortsansichten 1 "

ISBN: 978-3-931074-15-9



Band 4 "Heimat und Familien 1 "

ISBN: 978-3-931074-17-3



Band 5 „Luftbildaufnahmen“ Früher - Heute

ISBN: 978-3-931074-18-0



Atelier
TY-Oerny B. R. Lunke

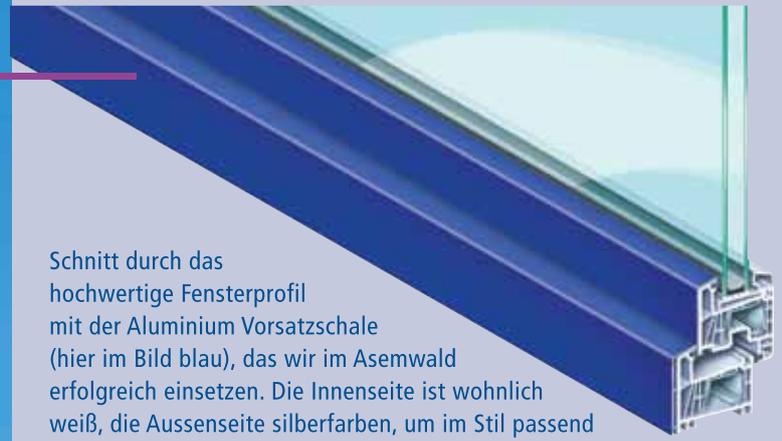


Fraubronnstr. 14 • 70599 Stuttgart-Plieningen
Tel.: 0711 - 456 02 25 • www.Roeslesland.de
Jeder Band 14,90 Euro



- Hochwertige Umsetzung mit Aluminium Vorsatzschale

Unsere sichere, bewährte Lösung im Asemwald!



Schnitt durch das hochwertige Fensterprofil mit der Aluminium Vorsatzschale (hier im Bild blau), das wir im Asemwald erfolgreich einsetzen. Die Innenseite ist wohnlich weiß, die Aussenseite silberfarben, um im Stil passend zur Gesamtfassade zu bleiben.



**Geprüfter Schallschutz
Geprüfte Statik
Maximale Sicherheit**

Unsere mehr als achtzig zufriedenen Kunden wissen: „Eine Reich Fensterrenovierung ist die beste Geldanlage und bringt spürbar mehr Wohnqualität und Behaglichkeit.“

• **Wir erfüllen die Anforderungen der Eigentümerversammlung von 2006 und haben uns zur Einhaltung der Beschlüsse verpflichtet.**

- Endlich wieder ein behagliches Raumklima!
- Elegante Optik der Fenster, innen weiss, aussen silberfarben, passend zur Fassade, Fensterputzen wird zum Vergnügen!
- Sicherheit und Ruhe auch bei Sturm, Wärmeschutzglas der Schallschutzklasse 3 (UG-Wert 1,1)
- Schwäbisch-handwerkliches Qualitätsprodukt, eigene Fertigung, 6 Jahre Garantie, lebenslanger Kundendienst, wir sind immer für Sie da!
- Montage in nur 2 Tagen, Tapeten und Wände bleiben unversehrt, unsere Montage Profis stehen für Vertrauen und Sicherheit.

Asemwald-Kunden über die Reich Montage-Profis:

„Es hat alles gut geklappt – vom Anfang bis zum Ende. Das Team hat professionell zusammengewirkt, so wie man sich das wünscht.“

Wir beraten Sie gerne zu Ihrem Wunschtermin vor Ort in Ihrer Wohnung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Rufen Sie uns kostenfrei an!
Tel. 0800 101 00 22**

Unsere Referenzkunden im Asemwald geben Ihnen gerne Auskunft!

Reich Fenstervisionen GmbH & Co. KG
Tel. 07351-58 010 **Bekannt aus der SWR4 Radiowerbung!**
Im Espach 11 • 88444 Ummendorf b. Biberach
www.meinreichfenster.de

Reich
Fenstervisionen

Freiraum Jugendfarm – seit 40 Jahren. Jubiläumssommerfest am 27. Juli.

Ein Film aus der Gründungszeit der Jugendfarm zeigt, wie ein großer, ausgedienter Bauwagen auf das neue Gelände an der Aulendorferstraße gefahren wird, um als erster Schutzraum für die Farmkinder zu dienen. Der Wagen auf Holzrädern mit Eisenbeschlag war schwer und der Boden noch weich, immer wieder drohte der Wagen einzusinken, und die Väter hatten alle Mühe, ihn mit Brettern und Balken zu stabilisieren und bis an den Platz zu bringen, der für ihn vorgesehen war. Sie haben es geschafft.

Dies war der Anfang unserer Jugendfarm im Sommer 1974, und wie aller Anfang war auch dieser sicher nicht leicht. Wir sind heute den Eltern aus dem Asemwald sehr dankbar, dass sie dies auf sich genommen und die Farm ins Leben gerufen haben. Sie wollten in einer Zeit, in der zunehmende städtische Bebauung und stärker werdender Straßenverkehr den öffentlichen Spielraum für Kinder einschränkte, einen Freiraum schaffen, in dem ihre Kinder sich ausprobieren konnten. Sie sollten sich ihre eigenen Spielwelten schaffen, abenteuerliche Hütten bauen, spannende Erlebnisse mit den Ponys und Ziegen haben können. Bei allem sollten sie auch die fürsorgliche Ansprache durch



pädagogische Betreuer finden und im Zusammenleben auf der Farm ein Stück Lebenserfahrung sammeln können. Das bietet die Farm mit ihrer offenen Jugendarbeit auch heute noch.

„Freiraum schaffen“ ist wie damals auch heute unser Motto, nur die Rahmenbedingungen haben sich geändert. Heute ist es der durchgeplante Tag oder die zunehmende Dominanz der Schule, von dem sich die Kinder immer wieder mal freimachen können sollen. Und mit den Rahmenbedingungen haben sich auch die Gewohnheiten der Farmbesucher und die Farmbesucher selbst etwas ge-

ändert. Verbrachten früher die Farmkinder fast jeden Nachmittag auf ihrer Farm, haben viele Kinder heute einen festen Farmtag in der Woche. Kamen die Kinder früher fast ausschließlich aus den nahen Stadtteilen, geht unser Einzugsgebiet heute weiter zum Beispiel bis Stuttgart-Süd oder Heddelfingen. Waren früher überwiegend Jugendliche im Alter zwischen 10 und 15 auf der Farm, sind es heute mehr jüngere Kinder. Und damit die Kinder auch während ihres Schultags ein Stück Freiraum erleben können, haben wir Kooperationen mit der Grundschule Birkach und dem Hort der Körschtalschule. In den letzten Jahren nutzen vermehrt auch junge Familien mit ihren kleinen Kindern unsere Farm, vor allem donnerstags und samstags. An den Tagen öffnen wir

dann oft das „Farm-Café“, worüber sich vor allem die Eltern freuen.

Die Farm ist wie eine Insel in der Brandung des hektischen Alltags. Bei uns auf der Farm können auch gesellschaftliche Barrieren leichter überwunden werden. Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen Gruppen, mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Behinderung, sie alle kommen bei uns zu einer Gemeinschaft zusammen, sei es beim Striegeln der Ponys oder beim ausgelassenen Völkerballspiel. Bei uns gehören Pferdepflege und Reiten eng zusammen. Beim Hüttenbauen, Werken und Basteln finden nicht nur die Jungen ihren Spaß und ihre Herausforderungen. Gemeinsames Kochen und Stockbrotbacken macht auch allen Freude. Esel und Ziegen sind nicht nur zum Streicheln da, man kann auch auf ihnen Reiten oder sie Kunststückchen machen lassen. Bei uns kann man sich mit anderen austoben oder sich in einen Winkel zurückziehen. Die Farm ist vielfältig und bereit entdeckt zu werden.

Der „Freiraum Jugendfarm“ ist seit 40 Jahren lebendig und dies feiern wir am 27. Juli 2014 mit einem besonderen Jubiläumssommerfest. Wir laden auch alle Asemwalder herzlich dazu ein. Kommen Sie an dem hoffentlich sonnigen Sonntag im Juli ab 11:30 zum offiziellen Festakt, empfinden Sie mit Hilfe unserer Ausstellung oder der neuen Farmchronik 40 Jahre Farmleben nach, erfreuen Sie sich an der Zirkusvorstellung der Farmkinder um 14:30 und lassen Sie den Tag bei uns gemütlich am Grill oder bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Heike Fiestas Cuet



Europawahl 2014 – Asemwald Plieningen Stuttgart Baden-Württemberg Deutschland Europa



Am 25. Mai wurden in der Region Mittlerer Neckar drei Parlamente oder Volksvertretungen gewählt: Die Gemeinderäte, die Regionalversammlung, die es nur in der Region Mittlerer Neckarraum gibt und das Europaparlament Wer wen im Huckepackverfahren an die Wahlurnen oder zum Briefkasten brachte, soll den Wahlanalitikern überlassen bleiben.

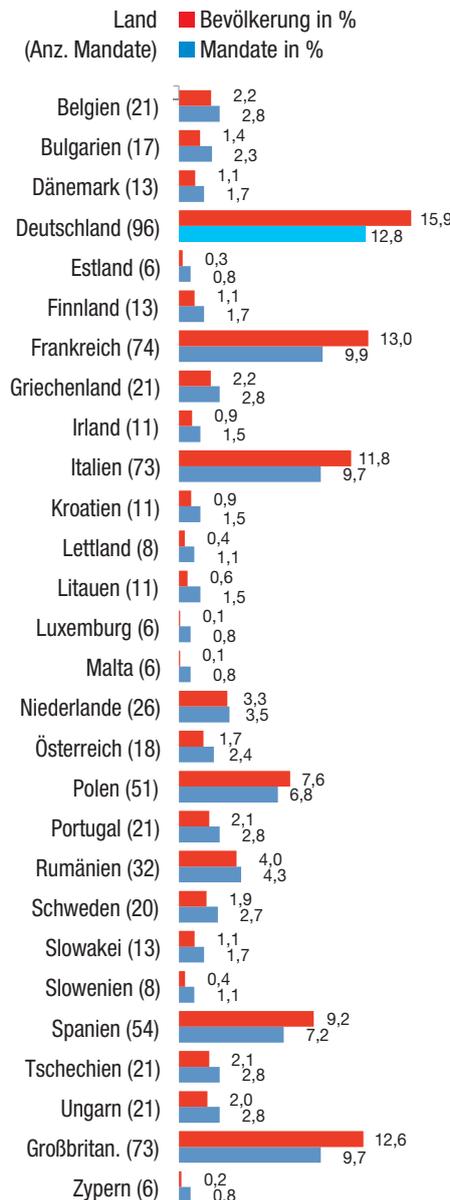
Im Folgenden werden nur die Ergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament dargestellt. Zu den Europawahlen in den 28 Mitgliedsstaaten traten jeweils nationale Parteien an. Diese haben sich teilweise zu politischen Parteien auf europäischer Ebene zusammengeschlossen:

- Christdemokraten (EVP) Jean-Claude Juncker (Luxemburg)
- Sozialdemokraten (SPE) Martin Schulz (Deutschland)
- Liberale (ALDE, EDP) Guy Verhofstadt (Belgien)
- Grüne (EGP) Ska Keller (Deutschland) José Bové (Frankreich)
- Linke (EL) Alexis Tsipras (Griechenland)
- Piraten (PPEU) Peter Sunde (Schweden) Amelia Andersdotter (Schweden)

Der am 1. Dezember 2009 in Kraft getretene Vertrag von Lissabon schreibt vor, dass das Europaparlament den (vom europäischen Rat) vorgeschlagenen Präsidenten der Europäischen Kommission wählt.

Der europäische Rat (Gremium der Staats- und Regierungschefs der EU) muss bei dem Vorschlag das Ergebnis der Europawahl berücksichtigen. Chancen werden nur dem Christdemokraten Juncker und dem Sozialdemokraten Schulz eingeräumt.

Anzahl und %-Anteile der 2014 zu vergebenden Mandate im Europäischen Parlament und Bevölkerungsanteile in %



Die Asemwälder ...

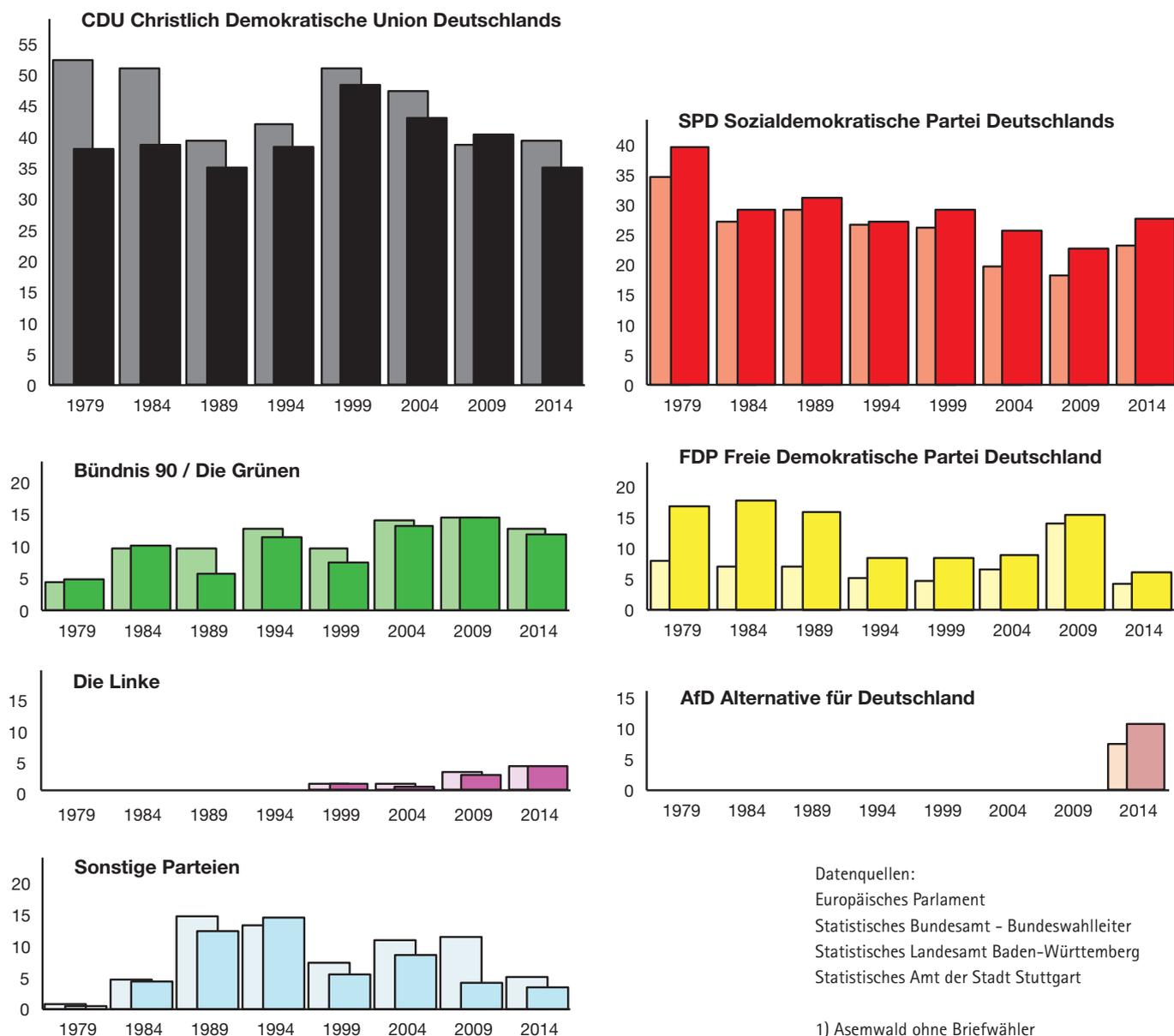
... die immerhin 0,0004% der EU-Bevölkerung ausmachen – verhielten sich auch bei dieser Wahl nicht ganz deutschland- und landeskonform.

Im Vergleich zum Land entschieden sich die Asemwälder – wie fast immer – überdurchschnittlich für SPD und FDP und diesmal für die AfD, entsprechend unterrepräsentiert waren die meisten anderen Parteien.

Die einst starke Orientierung zu den Liberalen ist – dem allgemeinen Trend entsprechend – weitgehend verloren gegangen. Einen überdurchschnittlichen Erfolg konnte die „Alternative für Deutschland“ erzielen. Zulasten welcher der etablierten Parteien das geschah, lässt sich nur vermuten. Auffallend ist das Desinteresse an den sonstigen Parteien



Ergebnisse der Europawahlen in Baden-Württemberg (helle Stäbe) und im Asemwald¹⁾ (dunkle Stäbe) von 1979 bis 2014 in % der gültigen Stimmen



Europäisches Parlament / Gesamtergebnisse der Europawahl 2014

Fraktion	Anzahl Mandate	Stimmenanteil in %
 EVP Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)	214	28,5
 S&D S&D Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten	189	25,2
 ALDE Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa	66	8,8
 Grünen/EFA Die Grünen/Freie Europäische Allianz	52	6,9
 EKR Europäische Konservative und Reformisten	46	6,1
 GUE/NGL Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke	42	5,6
 NI NI Fraktionslos – Mitglieder, die keiner Fraktion angehören	41	5,5
 EFD Fraktion „Europa der Freiheit und der Demokratie“	38	5,1
 Sonstige Neue Mitglieder, die keiner Fraktion des scheidenden Parlaments angehören	63	x



In einem der beiden Wahllokale des Kirchlichen Zentrums: ... Entfalten, prüfen, sortieren, zählen, prüfen, addieren, prüfen, zählen, addieren ...

Ergebnisse für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 25. Mai 2014

		Asem- wald*	Plienin- gen	Stuttgart	Ba-Wü	BRD	Mandate
CDU/CSU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	35,0	32,0	30,9	39,3	35,3	34
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	27,8	24,4	23,3	23,0	27,3	27
GRÜNE	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	12,4	18,0	19,6	13,2	10,7	11
FDP	Freie Demokratische Partei	6,3	5,9	5,4	4,1	3,4	3
DIE LINKE	DIE LINKE	3,7	3,7	5,8	3,6	7,4	7
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	0,7	1,7	1,6	2,3	1,5	1
REP	DIE REPUBLIKANER	0,2	0,4	0,4	0,6	0,4	
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	0,5	0,8	0,9	1,0	1,2	1
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	0,2	0,3	0,2	0,5	0,7	1
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	0,5	1,2	1,8	1,2	1,4	1
PBC	Partei Bibeltreuer Christen	0,2	0,3	0,2	0,4	0,6	
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	0,5	0,8	0,7	0,7	0,2	1
Volksabstimmung	Ab jetzt Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen	-	0,1	0,1	0,3	0,3	
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	-	0,2	0,1	0,2	0,2	
AUF	Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland	-	0,2	0,1	0,3	0,1	
BP	Bayernpartei	0,2	0,0	0,1	0,1	0,2	
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	-	0,1	0,1	-	0,1	
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	0,2	0,1	0,1	-	-	
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	-	-	-	-	-	
AfD	Alternative für Deutschland	11,4	8,6	7,5	7,9	7,0	7
PRO NRW	Bürgerbewegung PRO NRW	-	-	-	-	0,2	
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	-	-	0,1	0,1	0,1	
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	-	0,4	0,3	0,6	1,0	1
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförde- rung und basisdemokrati-sche Initiative	0,5	0,9	0,8	0,5	0,6	1

*Asemwald ohne Briefwähler

25 Jahre Haus des Waldes

Das Haus des Waldes auf der Waldau feiert 2014 sein 25-jähriges Bestehen. Über 500 000 Menschen wurden hier in den 25 Jahren mit dem Wald vertraut gemacht. Den Schwerpunkt der Veranstaltungen bilden Projekte für Kindergärten und Schulklassen. Die Themen sind Tiere und Pflanzen, Nutzung des Waldes, Klima, Ökosysteme.

Seit den 80iger Jahren kann man das staatliche Zertifikat Waldpädagoger erwerben. Zielgruppen sind Erzieher, Lehrer, Förster, Naturwissenschaftler und alle, die die nötigen Voraussetzungen erfüllen.

Nachhaltigkeit ist ein weiteres wichtiges Thema. Wald- und Forstwirtschaft sind gute Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften. Führungen durch Förster behandeln dieses Thema. In der Ausstellung StadtWaldWelt kann man erleben, was der Wald mit unserem Leben zutun hat, was der Stuttgarter Stadtwald für die Menschen hier für Bedeutung hat. Stuttgart ist eine sehr walddreiche Stadt. 24% der Fläche sind Wald. Die Ausstellung zeigt den heimischen Wald als Ökosystem und Wirtschaftsraum und außerdem die weltweite Bedeutung der Wälder für die Erde.

Damit das Jubiläum gebührend gefeiert werden kann, haben sich die Mitarbeiter ein vielseitiges Programm ausgedacht. Über 100 Veranstaltungen sind bis Ende des Jahres im Angebot.

Das große Jubiläumsfest am 3. August 2014 von 10 – 18 Uhr wird sicherlich der Höhepunkt des Jahres sein.

Haus des Waldes, Königstraße 74, 70597 Stuttgart
Tel. 0711/ 97 67 20, hausdeswaldes.stuttgart@rpt.bwl.de,
www.hausdeswaldes.de

Annette Sante



*Die Seele wird vom Pflastertreten krumm;
mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden
und tauscht bei ihnen seine Seele um.
Die Wälder schweigen, doch sie sind nicht stumm.
Und wer auch kommen mag, sie trösten jeden*

Erich Kästner

Innungsmaler die bessere Wahl®



**Ihr Nutzen! Alles aus einer Hand
Qualitäts-Kundenservice aus Birkach
Preiswert, zuverlässig und kompetent**

- Alle Bodenbeläge – Teppichreinigung
- Malerarbeiten – Wohnungsrenovierungen
- Farbgestaltung und Design
- Vorhänge – Rollos – Fensterdekorationen

www.designmalerlehmann.de

Telefon 45 52 69

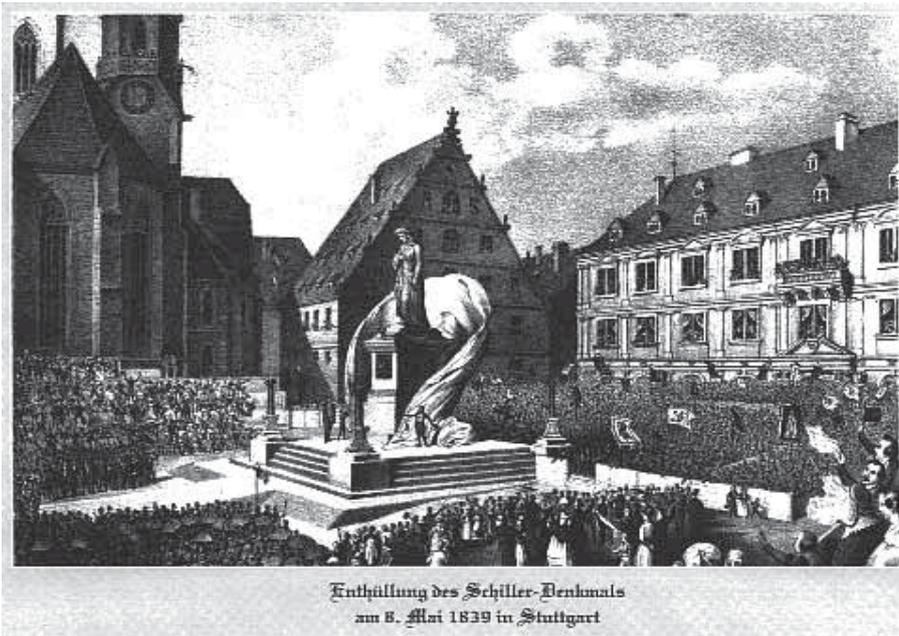
Maler Lehmann

IHR SERVICE-PARTNER



Moosheimer Straße 10
70599 Stuttgart

175 Jahre Schillerdenkmal und 150 Jahre Liederhalle



Enthüllung des Schiller-Denkmal
am 8. Mai 1839 in Stuttgart

Das Schillerdenkmal auf dem Schillerplatz und die alte Liederhalle sind beide dem Liederkranz zu verdanken, der auch beide damals finanziert hat. Der Liederkranz, die Liederhalle und das Schillerdenkmal feiern in diesem Jahr ein rundes Jubiläum.

Der Liederkranz, der 1824 gegründet wurde, besteht jetzt 190 Jahre. Die Liederhalle wurde 1864 eingeweiht und feiert ihren 150. Geburtstag, und das

Schillerdenkmal wurde vor 175 Jahren, 1839, von Schillers 12jährigem Enkel enthüllt.

Seit dem Tode Friedrich Schillers am 9. Mai 1805, entwickelte sich ein regelrechter Schiller-Kult. Die Schillerfeiern wurden zu beliebten "Maifesten" mit großen Umzügen von tausenden Teilnehmern.

Bei der Gründung des Stuttgarter Liederkranz im Jahre 1824 wurde in der

Satzung die jährlichen Schillerfeiern, die Errichtung eines Schillerdenkmals und der Bau eines Saales für Konzerte und Veranstaltungen, der allen zur Verfügung stehen sollte, festgeschrieben.

Das Schillerdenkmal wurde von dem dänischen Bildhauer Bertel Thorwaldsen geschaffen. Der Sockel des Denkmals stammte von Nikolaus Thouret. Thorwaldsen stellte Schiller in bescheidener Denkerhaltung dar, was nicht dem Zeitgeist entsprach. Die Stuttgarter Bürger hätten Schiller lieber in heldenhafter Pose gesehen.

Die Liederhalle, erbaut von dem Architekten Christian Leins, wurde 1864 eingeweiht.

1943 brannte sie fast vollständig ab. Rolf Gutbrod war der Architekt der neuen Liederhalle, die 1956 eingeweiht wurde. Der größte Raum, der Beethovensaal, besitzt einen Grundriß, der an einen Konzertflügel erinnert.

Die Schillerstatue war während des Krieges in den Wagenburgtunnel verlagert worden und konnte bereits im November 1945 wieder aufgestellt werden. Der Stuttgarter Liederkranz, der über einen 150 Sänger großen Chor verfügt, wird bei seinem diesjährigen Konzert im November im Beethovensaal der Liederhalle gedenken.

Annette Sante

Der Arbeitskreis „Älter werden in Plieningen – Birkach“ stellt sich vor

Den Arbeitskreis „Älter werden in Plieningen – Birkach“ gibt es bereits seit 1992. Er ist hervorgegangen aus einer Initiative des städtischen Jugendamts und des sozialpsychiatrischen Dienstes Birkach, der lange Zeit den Arbeitskreis leitete.

Ziel des Arbeitskreises war und ist es, möglichst viele in der Altenarbeit tätige Personen und Einrichtungen zu erreichen. Die Sitzungen des Arbeitskreises dienen vornehmlich der Vernetzung der Akteure und deren Angeboten sowie dem Informationsaustausch – denn auch für die Altenarbeit gilt, dass eine Person / eine Einrichtung schon lange nicht mehr in der Lage ist, die Menschen eines Bezirks über alle Facetten des Bezirkslebens und die Bereiche der Altenarbeit kompetent zu beraten. Wir selbst müssen erst einmal wissen, wer im Arbeitskreis welche besondere Kompetenzen und Leistungen für die älteren Menschen im Bezirk anbieten kann.

Ohne den Arbeitskreis „Älter werden in Plieningen – Birkach“ hätte es keinen „Wegweiser für Ältere“ gegeben. Ein neuer Wegweiser, der auf Angebote für ältere Menschen in Ihrer Umgebung hinweist, erscheint voraussichtlich nächstes Jahr.

Derzeit sind 14 Personen aus den Bereichen Beratung, Pflege und ehrenamtlicher Arbeit in dem Arbeitskreis regelmäßig aktiv. Ihnen reicht es nicht mehr, ihr Wissen lediglich in Form eines „Wegweisers“ sichtbar zu machen. Was Ihnen persönlich die Mitglieder des Arbeitskreises anbieten können, erfahren Sie vom 13. bis 17. Oktober dieses Jahres. An diesen Tagen geben die Mitarbeiter des Arbeitskreises Ihnen telefonisch Auskunft zu Ihren Fragen zu: der Arbeit des „Gesundheitsladens“ im Asemwald, den Leistungen der häuslichen und stationären Pflege, den Sinn von Vollmachten und Patientenverfü-

gungen, den Leistungen zur Sicherung eines Lebensunterhaltes . . . und vielen weiteren Themen.

Die Telefonaktion wird unterstützt vom „Blick vom Fernsehturm“. Im „Blick vom Fernsehturm“ erfahren Sie zu welchen Themen Sie an welchen Tagen welche Mitarbeiter des Arbeitskreises fragen können. – Nutzen Sie die Gelegenheit!

Sollten Sie jetzt schon mehr über den Arbeitskreis wissen wollen, nehmen Sie Kontakt auf mit dem

**Bürgerservice Leben im Alter
Stadtteilbüro Plieningen – Birkach
Filderhauptstraße 155
70599 Stuttgart
Telefon 216 – 60894
e-mail: u500740@stuttgart.de**

*Im Namen des Arbeitskreises
Christoph Martin*

Alle reden vom Wetter – wir auch

64 Jahre Asemwald-Wetter

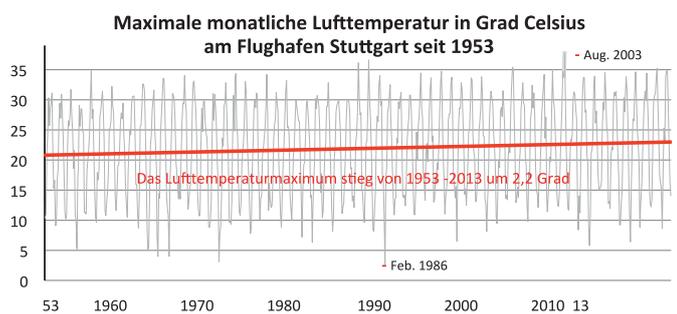
Wie durchwachsen das Wetter in Stuttgart in den letzten Jahren war zeigen die Titel der Wetter-Jahresberichte aus dem Statistischen Amt der Stadt Stuttgart.

- 1996: zu kalt und zu nass
- 1997: zu warm und zu trocken
- 1998: zu warm, ansonsten durchschnittlich
- 1999: zu warm und zu nass
- 2000: das bis dahin wärmste Jahr
- 2002: wieder zu warm und vor allem zu nass
- 2003: warm, trocken und so viel Sonne wie noch nie
- 2004: ein fast durchschnittliches Wetterjahr
- 2005: ein durchschnittliches Wetterjahr
- 2006: Wechselbad der Gefühle
- 2007: wieder mal zu warm
- 2008: sehr durchschnittlich
- 2010: kühlestes Jahr seit 1996
- 2011: zu warm und zu trocken
- 2012: wieder zu warm
- 2013: nass und trüb

Wetter ist weltweit ein Alltagsthema, so auch im Asemwald. Seit Jahren wird aus diesem oft belächelten Verlegenheits-thema ein Sorgenthema, da die für unsere Breiten üblichen Wetterlagen und insbesondere spektakuläre Ereignisse dem weltweiten Klimawandel zugeschrieben werden. Aussagekräftiger als Extreme sind längerfristige Zeitreihen und deren Trends. Diese gibt es zwar nicht direkt für den Asemwald aber für die fünf Kilometer entfernte Flugwetterwarte Stuttgart / Echterdingen. Ein Datenabruf beim Deutschen Wetterdienst für den Zeitraum Januar 1953 bis 2013 offenbart ein etwas gemäßigeres Bild.

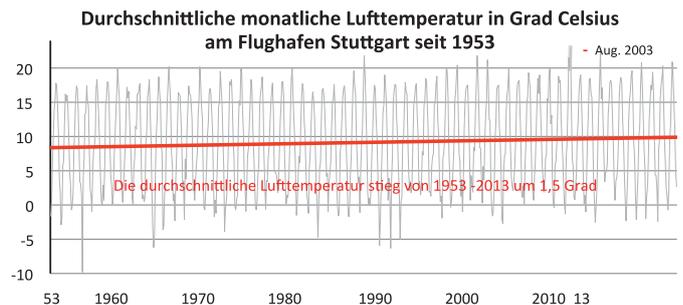
Wie zeigt sich dieser Wandel rund um den Asemwald? Die Antwort ist ernüchternd und nur scheinbar beruhigend, denn man merkt hier vom Klimawandel nur wenig.

Die monatliche Durchschnittstemperatur stieg im Trend und im Laufe von 64 Jahren um 1,40 Celsius. Der kälteste Monat war der Februar 1956; damals wurden die Kohlen knapp, Schulen und Betriebe wurden geschlossen. 1963 kam es zur Seegfrörne als der gesamt Bodensee zufror. Ähnlich kalte Winter gab es auch in den späten 80er Jahren.



In Erinnerung bleiben manche Wetterlagen und Extreme. So wie 2003, als der heißeste Sommer seit über 200 Jahren beobachtet wurde. Am Flughafen wurden am 13. August 2003 37,7 Grad gemessen. Die damalige Hitzewelle kostete europaweit etwa 70.000 Menschen das Leben wie ein französisches Institut berechnete und die Münchener Rückversicherung sprach für Deutschland von 3.500 Toten.

Im Asemwald selbst starben in jenem Jahr aber „nur“ 18 Menschen, acht Jahre zuvor und acht Jahre danach waren es jeweils über 30.

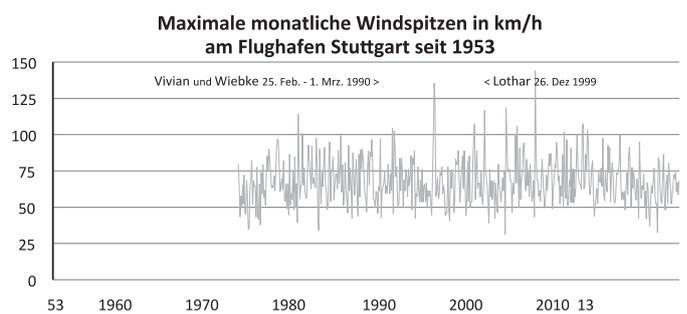


Extreme beweisen aber nichts. Die Chronisten beschrieben schon extremere Wetterereignisse für das Gebiet in und um Stuttgart. Dabei zeigt sich ein spezifisches Problem der Berichterstattung: Erwähnenswert scheinen nur Katastrophen, Sintfluten, Dürren oder Waldbrände zu sein: das Größte, Kleinste, Kälteste, Wärmste, und sonstige -ste's. Das Normale wird nicht erwähnt, obwohl gerade dieses das Bestimmende ist.

Die spektakulärsten Ereignisse sind natürlich starke Orkane wie:

- Vivian 25. bis -27. Februar 1990
- Wiebke 28. Februar und 1. März 1990
- Lothar 26. und 27. Dezember 1999

Der Orkan Lothar, der am 2. Weihnachtsfeiertag 1999 mit 144 km/h über die Filder jagte, bleibt besonders im Gedächtnis, weil die Folgen heute noch im Osumwald zu sehen sind – ein sich auf natürliche Weise regenerierender Wald. Ob dem ondit zur Folge, im B-Block auf der dortigen Westseite Fenster zerstört wurden, ließ sich nicht mehr belegen.

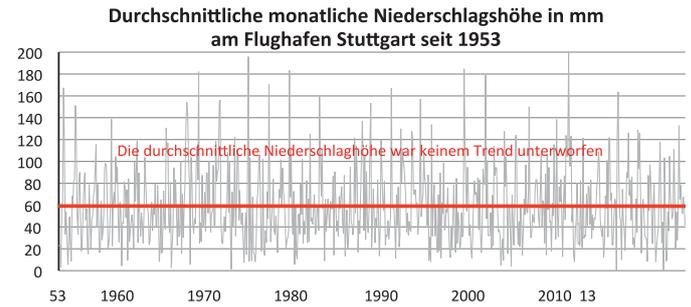


Lothar's Sturmschäden im Osumwald



Die monatliche Niederschlagshöhe schwankt im Betrachtungszeitraum zwischen 0 und 200 mm. Einer der regenreichsten Tage war der 27. Juni 2001, als es 66 Liter auf einen Quadratmeter schüttete. Im langjährigen Trend sind

aber weder zunehmende Schwankungen noch fallende oder steigende Niederschlagsmengen festzustellen.



Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die meisten Wetterindikatoren normale Verläufe haben, außer den wirkksamsten, den Temperaturindikatoren. Gerade deshalb sollen die mahnenden Worte des Schweizer Satirikers Ernst Reinhardt in Erinnerung gerufen werden: „Das Wetter können wir nicht beeinflussen, aber leider das Klima.“

Wolfgang Walla



Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim



Zwei Sonderführungen widmen sich der Geschichte der Hohenheimer Ackergerätefabrik.

Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim

Museumsleiter Dr. Jürgen Weisser
Garbenstr. 9a und Filderhauptstr. 179
70599 Stuttgart
Tel. 0711-459-23146
www.dlm-hohenheim.de
E-mail: info@dlm-hohenheim.de



Öffnungszeiten im Sommer:
Di-Fr von 10-13 Uhr und 14-17 Uhr,
Sa und So von 10-17 Uhr
Wintersaison: vom 1. November
bis 31. März von 10-17 Uhr

Das DLM bietet in den Sommermonaten verschiedene Führungen und Veranstaltungen an:

Themenführungen

Jeden ersten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr

So 3. August 2014, Filderhauptstr. 179
Walter Miller: Getreideernte und Dreschen zwischen Handarbeit und früher Modernisierung.

So 7. September 2014, Garbenstr. 9a
Dr. Jürgen Weisser: Die „Hohenheimer Gerätefabrik“. Frühes Hightech made in Württemberg,

Hohenheimer Feldtag

Sa 2. August 2014 von 11-16 Uhr.
Filderhauptstr. 179

Das Thema des diesjährigen Feldtages lautet: Ernten, Dreschen – wie in alten Zeiten. Es wird gezeigt, wie bis zur Erfindung der ersten Mähdrescher Getreide geerntet, gedroschen und gereinigt wurde.

Tag des Offenen Denkmals

So 7. September 2014. Die Führungen dauern von 11-12.30 Uhr und von 14.00-15.30 Uhr. Garbenstr. 9a.





Öffnungszeiten der Läden und Praxen im Asemwald

Bäckerhaus Veit

Mo–Fr 6.30–13.00; 15.00–18.00
Mittwochnachmittag geschlossen
Sa 6.30–13.00
So 8.00–11.00
Telefon 0711/6747396

Bella Vista

Sky-Restaurant im Asemwald

Mo–Sa 11.30–14.30 und 17.30–23.00
Sonn- und Feiertag 11.30–23.00 Uhr
Warme Küche bis 22.30 Uhr
Telefon 0711/90730017

Bistro im Asemwald

Mo–Fr 12.00–22.00
Sa 10.00–17.00
So 13.00–17.00
Telefon 0711/7288313

BW-Bank

Mo–Fr 9.00–13.00
Mo+Fr 14.00–16.30
Do 14.00–18.00
Di+Mi nachmittags geschlossen
Telefon 0711/124-46205

Fitness-Studio und Solarium

Mo–Fr 10.00–22.00
Sa 10.00–17.00; So 13.00–17.00
Solarium: Mo+Mi 12.00–22.00;
Di, Do, Fr 10.00–22.00;
Sa 10.00–17.00,
So 13.00–17.00
Telefon 0711/7288313

Frisuren im Asemwald

Di–Do 9.00–18.00
Fr 9.00–19.00
Sa 8.00–13.00
Telefon 0711/7222920

Käppeler & Volk Traumbad

Mo–Mi 14.00–17.00
Do+Fr 9.30–12.00
Telefon 0711/90721742

Kosmetik-Center Hoffrichter

Termine nach Vereinbarung
0711/7288958

Link Immobilien

Mo–Fr 9.30–12.30 und 15.00–18.00
Sa 9.30–12.30
Telefon 0711/93341150

Massagepraxis Kurt Niederhoff

Termine nach Vereinbarung
Telefon 0711/7288956

Obst u. Gemüse Korinth

Mo–Fr 8.00–18.30
Sa 8.00–13.00
Telefon 0711/90730008

Praxis für Naturheilkunde

Margot Jaeger
Heilpraktikerin
Haus 4/17
Behandlung nach Vereinbarung
F/T 0711/7261901

Praxis f. trad. chin. Akupunktur Brede

Termine nach Vereinbarung
Telefon 0711/7221262

Raumgestalter im Asemwald

Möbelgestalter Schaeffer

Telefon 0711/453911

RaumLicht Dahler-Ehrle

Telefon 0711/7655506

derraum Michael Storz

Telefon 0711/4516207

Malerwerkstätte Zaiss

Telefon 0711/7546047
Mo, Do, Fr 9.30–12.30
Di 15.00–18.00

Refugium für Gesundheit und Therapie

Bettina Knippert
Haus 62/7
Behandlung nach Vereinbarung
Tel. 0711/71915166

Treffdiskount

Mo–Fr 8.00–20.00
Sa 8.00–18.00
Telefon 0711/7261394

Zahnärzte

Drs. med. dent. K. u. S. Blind
Dr. med. dent. M. Miller
Mo–Fr 8.00–14.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
Behandlung nur nach Vereinbarung
Haus 52/1, Tel. 7261797

Schwimmbad

Telefon 724293
Mo Ruhetag
Di–Fr 9.00–19.30
Sa 9.00–16.30
So 9.00–13.00

Aquakurse

(eingeschränkter Schwimmbereich)

Di 9.15–10.45
18.00–19.30
Mi 18.15–19.30
Do 10.00–12.15
17.30–19.30

Sauna

Mo Ruhetag
Di 9.00–19.30 Damen
Mi 9.00–19.30 gemischt
Do 9.00–14.00 Herren
14.00–19.30 gemischt
Fr 9.00–14.00 Damen
14.00–19.30 gemischt
Sa 9.00–16.30 gemischt
So 9.00–13.00 gemischt

An allen gesetzlichen Feiertagen und an den
ersten zwei Wochen im Januar geschlossen
Geschlossen: 7.7.–18.8.2014

Die nächste Ausgabe „Asemwald intern“
erscheint voraussichtlich Ende November 2014

Annahmeschluss für Anzeigen
18. Oktober 2014

Ihre Anzeige nimmt entgegen:

Annette Sante,
Im Asemwald 54/15
Tel. (0711) 7222651
E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN FÜR ASEM WALDBEWohner

Stand Juli 2014

Allgemein

Notruf 110
Polizei-Notruf, Überfall und Unfall

Feuerwehr + Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Rettungsleitstelle 112
Rettungsdienst, Krankentransport, Notarzt
Tag und Nacht besetzt

Polizeirevier Möhringen 4 89 90-3400
(Tag und Nacht besetzt)
Balingen Straße 4

Polizeirevierstation Degerloch 89 90-4430
(Tag und Nacht besetzt)
Karl-Pfaff-Straße 35

Polizeiposten Plieningen 89 90-4480
(Montag bis Freitag besetzt)
Filderhauptstraße 155,
stuttgart-plieningen.pw@polizei.bwl.de

Ärztlicher Notfall- und Bereitschaftsdienst 2 62 80 12
(Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist)
Mo-Fr 19.00-7.00 Uhr,
Sa, So, Feiertag 7.00-7.00 Uhr

Notfallpraxis im Marienhospital 6 48 90
Böheimstraße 37
Täglich ab 19.00-7.00 Uhr,
an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Krankentransport 19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 7 87 77 11
(an Sonn- und Feiertagen) erfragen unter

Tierärztlicher Notdienst 7 65 74 77

Städtischer Tiernotdienst 216-91 900 110
täglich 6 bis 22 Uhr
22 bis 6 Uhr (Polizei)

Taxizentrale 1 94 10 + 56 60 61
Leichtkrankefahrten, sitzend

Taxihalteplatz Plieningen 45 43 40

Pfarrämter

Evangelische Kirche, Pfarramt 7 26 15 37
Pfarrerin Claudia Weyh

Evangelisches Gemeindegemeinschaftsamt 7 22 24 34
Gemeindezentrum Asemwald 40
Mo, Mi, Fr. 9.00-12.00 Uhr

Katholisches Pfarrbüro 45 99 75 90
Hohenheim, Wollgrasweg 11
Di, Do, Fr 9-12 Uhr, Mi 15-18 Uhr

Städtische Verwaltung

Bezirksrathaus Plieningen Birkach
Filderhauptstraße 155, 70599 Stuttgart

Bezirksvorsteherin Telefon **216-6 08 70**

Stellvertreterin Telefon **216-6 08 72**

Bürgerinformation Telefon **216-6 08 71**

Sozialhilfe/SGB XII Telefon **216-6 08 67**

Bürgerservice Leben im Alter Telefon **216-6 08 94**

Allgemeine Verwaltung/Standesamt Fax **216-6 08 66**

Soziale Leistungen/Rentenstelle Fax **216-6 08 68**

Heißer Draht zur Stadtverwaltung Telefon **216-9 17 77**

Rechtspfleger Leifeld
zuständig für Asemwald, Birkach und Schönberg **45 10 34 29**

Notar Lässle (zuständig für Plieningen) **45 10 34 15**

Soziale Dienste

Evang. Telefonseelsorge 0800-111 0 111

Kath. Telefonseelsorge 0800-111 0 222

Evang. Diakoniestation Stuttgart-Filder gGmbH 45 11 63
Pflegebereich Plieningen-Birkach, Schoellstr. 3, 70599 Stuttgart,
abadin@diakoniestation-stuttgart-filder.de,
Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Gesundheitsladen im Asemwald
kostenlose Beratung, Di 9 - 12; Do 14 - 17 Uhr

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Birkach 4 57 98 23
Gerontopsychiatrischer Dienst Ev. Gesellschaft Stuttgart e. V.
Alte Dorfstraße 16, SPD Birkach@eva-stuttgart.de
Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr

Krankenpflegeverein Birkach und Schönberg e.V. 45 49 51
Vorsitzende und Beratung: Karin Thume, Äxlestr. 5a, 70599 Stuttgart
k.u.j.thume@arcor.de

Wohnanlage

Internet: www.asemwald.de

Hausverwaltungs GmbH
Klauß & Partner Telefon **1 32 53-0**

Mo-Do 8.30 bis 16.00 Uhr, Fr 8.30-13.30 Fax **1 32 53-2**
Gerhard Piehler: piehler@klaussundpartner.de
Susanne Schmidt: schmidt@klaussundpartner.de

Notruf Hausmeister 01 72-7 13 71 37
Mo-Fr: 16.00 bis 9.00 Uhr, Sa-So und feiertags: rund um die Uhr

Büro der Hausmeister
Mo-Fr 11.30 bis 12.00 Uhr Haus 2 **22 08 66-48**
Haus 22 **22 08 66-47**
Haus 52 **22 08 66-46**

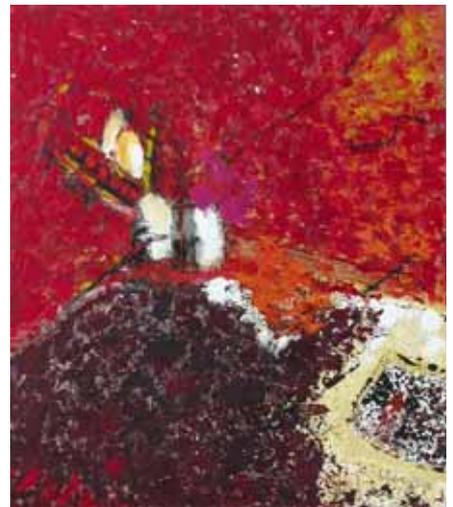
Bella Vista Telefon **90 73 00 17**
Sky-Restaurant im Asemwald Fax **63 39 00 26**

Bilder von Claire Schwaiger



Da im Augenblick keine Vernissagen im Asemwald stattfinden, war Frau Schwaiger so freundlich, einige ihrer Bilder in verschiedenen Räumen im Asemwald aufzuhängen. Aquarelle, Acrylbilder, Materialbilder schmücken den Übungsraum im 1. Stock von Haus 54, sowie die beiden Räume im Erdgeschoss vom Gemeindezentrum. Hier eine Auswahl zur Ansicht.

Annette Sante



Unser Leitbild

- In einem familiären Umfeld stehen wir als beliebter und moderner Arbeitgeber mit unseren sportlich-dynamischen Mitarbeitern für Qualität, Kompetenz und Menschlichkeit.
- Unser engagierter, hochmotivierter Einsatz mit Liebe zum Detail fördert den wirtschaftlichen und persönlichen Erfolg unserer sympathischen, uns wertschätzenden und honorierenden Mandanten.

BÄUERLE . Steuerberater



» Oberstes Ziel meiner Tätigkeit ist die Zufriedenheit unserer Mandanten. Nur wer seine Arbeit gerne macht und bei der Arbeit Freude hat kann qualitativ überzeugende Arbeit leisten.

Sie finden das Thema Steuern trocken?
Das macht nichts: Meine Begeisterung ist IHR VORTEIL!«
(Elena Stark, Steuerberaterin)

- Erich Bäuerle . Steuerberater
- Helmut Bäuerle . Steuerberater
- Martina Zendath . Steuerberaterin

Grüninger Straße 5
70599 Stuttgart

Telefon: 0711.45 99 82.0
Telefax: 0711.45 99 82.22

E-Mail: team@baeuerle-steuerberater.de
Internet: www.baeuerle-steuerberater.de

